

Türken verfügen über eine schwerere und überlegene Artillerie, die in den Hauptwerken aufgestellt ist. Sie antworten nun dem bulgarischen Feuer, aber es gelingt ihnen nicht den zähen und uner müdlichen Gegner abzuschleifen. Ich habe das zugehende Male immer in der gleichen Art beobachtet. Dann verhärtet sich plötzlich das Feuer der Türken und richtet sich auf jene Geländestellen, zu denen zwischen den Häufeln der Front gewaltige türkische Infanteriemassen, die stürmisch ins freie Gelände vordringen und den Gegner zurückwerfen suchen. Diese Stürme spielen sich oft auf einer Breite von 3 Kilometer ab. In diesen Plänen gehen die Türken vor, aber die Bulgaren und Serben tragen dem Angriff, und gewöhnlich endet der Kampf in einigen Stunden damit, daß die von drei Seiten von den Belagerten unter Feuer genommenen Türken zurückfliehen, von den Gegnern verfolgt. Dieses Nachstoßen der Belagerten vollzieht sich stets mit der größten Energie und endet bisher regelmäßig entweder mit der Eroberung des betreffenden Forts oder mit der Besetzung in einer Stellung, die kaum 100 Meter vor dem Fort liegt.

Wennet Durleigh ist der Überzeugung, daß durch diese Art des Festungsbesatzes Adrianopel ungefähr eine Woche nach Wiedereröffnung des Kampfes fallen wird.

Bulgarische Erfolge.

Philippopol, 6. Februar. Eine Kavallerie-division des bulgarischen 3. Armee-Korps, die türkische Truppen vor Adrianopel zu befreien in die Befreiungsmacht.

Die bulgarische Division des Generals Saranoff wurde von der türkischen Kavallerie nach Adrianopel zurückgedrängt, um an der Belagerung der Festung teilzunehmen.

Die Kämpfe am Maratamer.

Sofia, 6. Februar. Eine offizielle Bekanntmachung des Kriegsministeriums meldet, daß die bulgarischen Truppen bei Gallipoli, südlich von dem Hügel Katal, die türkische Armee geschlagen haben. Die Türken hätten in Unordnung den Rückzug angetreten, verfolgt von den Bulgaren. Die Hüfte des Maratamerces befindet sich in bulgarischen Händen. Die Bulgaren rücken nunmehr gegen die wichtige Position bei Bulair vor, wohin die Türken sich zurückgezogen hätten.

Witlaks ist die Meldung eingelaufen, daß die Bulgaren Bulair eingenommen haben und gegen Gallipoli vordringen. Die Türken schieben sich in Unordnung zurück.

Konstantinopel, 6. Februar. Meldung des Wiener N. N. Korrespondenten. Die Bulgaren haben sich auf die Linie von Tschirkeföj zurückgezogen. Man glaubt, daß der Rückzug den Zweck habe, der durch die geplante Landung türkischer Truppen in Rodosio bedingten Plänen zu entsprechen. Die Landung, die angeblich von Guber bei vorbereitend werden soll, würde durch zwei aus den Turbanellen herangezogene Ulanenregimente gedeckt werden.

Konstantinopel, 6. Februar. Es heißt hier, daß die Bulgaren Rodosio nach Besetzung der militärischen Gebäude verlassen haben.

Das Schicksal der Fremden in Adrianopel.

Sofia, 6. Februar. Die Befehle einiger Mächte schritten heute bei dem Ministerpräsidenten Geshov wegen des Verlangens der Mächte in Adrianopel ein, daß eine neutrale Zone festgelegt werde oder daß ihnen und den Fremdenkolonien die Ermächtigung gegeben werde, die Stadt zu verlassen. Der Ministerpräsident antwortete, daß es keine Präzedenzfälle dafür gebe, daß Konstantin oder anderen Verlangens gestattet würde, einen belagerten Ort zu verlassen, und daß auch erst die bulgarische Generalquartier behörden, den Konsul und den Fremdenkolonien in Adrianopel den Rückzug oder die Erziehung einer neutralen Zone zu gestatten, denn niemand könne dafür sorgen, daß nicht verheerliche Straftaten in diese Zone fielen, was für das Militär große Schwierigkeiten zur Folge haben würde.

Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen?

Konstantinopel, 6. Februar. In gut unterrichteten Kreisen wird behauptet, daß die Friedensverhandlungen in zwei bis drei Tagen wieder aufgenommen werden. Diesmal sollen die Verhandlungen in Sofia geführt werden.

Die Finanznöte der Türkei.

Konstantinopel, 6. Februar. Der Finanzminister veröffentlichte ein folgendes Kommuniqué: Am den außerordentlichen Kriegs ausgaben gerecht zu werden, wendet sich die Regierung an die Hilfe aller Osmanen. Sie hat als wirksamste Mittel die Emission einer inneren Anleihe beschlossen. In diesem Besche wird die Regierung unterzüglich Schatzscheine in Höhe von 1/2 Millionen Pfund ausgeben, die durch eine fünfprozentige Anleihesteuer garantiert wird. Die Scheine werden im Werte von 1 Lira, oder einem türkischen Pfund zu 10/11 ausgegeben.

Deutsches Reich.

Fragen der Sozialpolitik.

Die Spezialdebatte des Etats des Reichsamts des Innern neigt sich ihrem Ende zu. Sie wird vermutlich Freitag abgeschlossen werden, und die Tagesordnung sieht bereits die Beratungen des Justizrats vor. Der gestrige Tag war noch einer Reihe der wichtigsten sozialpolitischen Fragen gewidmet, und so lebhaft auch in den Wandelgängen die Unterhaltung über die tragikomische Straßburger Affäre war, reizten doch die gestern erörterten Probleme das Haus zu größerer Aufmerksamkeit. Nach den Erfahrungen der letzten Tage war es ein fast ungewohnter Anblick, z. B. bei den Verhandlungen über die Wohnungsfrage, zahlreiche Abgeordnete an ihren Plätzen und sogar vor der Tribüne versammelt zu sehen.

In der Diskussion über die Abmienenversicherung vertrat Genosse Laubadel noch einmal gegen die Regierung und gegen den Rationalisierer Dr. Jung unsere Auffassung, der auch Herr Giesewerts beipflichtete, wenngleich er zugab, daß auch Zentrumsblätter die unbillige Gewohnheit bereits akzeptiert haben. Genosse Siebel besaß sich vor allem mit der notwendigen Reform des Angestelltenversicherungsgesetzes, dessen diese Mängel so eingetreten sind, wie sie schon früherzeit vom Genossen Mollenhuth vorhergesagt waren. Derselbe Redner wandte sich lebhaft gegen die ganz unzulässige Bevorzugung der Kruppischen Versicherungs-kasse, deren Ausnahmestellung der Ministerdirektor Dr. Caspar irgendwie zu begründen versuchte.

Der Vortrag, den das Reich oder privaten Anstalt für die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit leistet, hat unsere Fraktion veranlaßt, die Gründung einer „Reichsanstalt zur Bekämpfung und Erforschung der Säuglingssterblichkeit“ zu beantragen. Unseren Antrag begründete mit wirksamen Argumenten Genosse Wüster, der namentlich auf die Väterlichkeit hinwies, die in einem Reich von 65 Millionen sehr hohe Sterblichkeit durch eine Summe von 60 000 M. zu bekämpfen, die dazu einer privaten Anstalt überlassen wird. Es ist in der

Lat Reichsfrage, durch besondere Maßnahmen und durch eine allgemeine wirklich soziale Wirtschaftspolitik einen erbarungslosen Krieg gegen dieses juchzende Uebel zu führen. Dabon wollten die bürgerlichen Redner allerdings nichts wissen, sie lehnten auch unseren Antrag ab, nachdem z. B. Herr v. Grafe in ihm „kommunistische Gesinnung“ (1) entdeckte. Etwas besser ging es der Resolution, die zur Bekämpfung der Tuberkulose für das nächste Jahr eine Erhöhung des 100 000 M. betragenden Titels um 50 000 M. forderte. Sie wurde angenommen, nachdem Genosse Kühle und der konservativste Graf Westarp zu ihrem Gelingen gesprochen hatten.

Nach Durchberatung mehrerer anderer Fragen wurde schließlich das Wohnungsproblem zur Debatte gestellt. Die Grundlage der Debatte bildete eine Resolution der Budgetkommission auf Erhöhung des in diesem Etat 4 Millionen Mark betragenden Titels zur Förderung des Kleinwohnungswezens. Genosse Gührer stellte wiederum die Forderung nach einem Reichswohnungs-gesetz, die dadurch keineswegs überflüssig geworden sei, daß in Preußen endlich ein Entwurf zur Welt gebracht worden ist. Bei den Mängeln dieses Entwurfs und bei seinen zweifelhaften Aussichten sei es dringend notwendig, daß die Wohnungskommission ihre Arbeiten möglichst bald wieder aufnehmen. In derselben Richtung sprachen sich der Graf Borsdorsch und der Fortschrittler Dr. Erabant aus. Herr Dr. Deibitz aber antwortete bläher nicht auf die freilich indiskreten Fragen, die Genosse Gührer ihm vorgelegt hatte.

Militärvorlage und Besitzsteuer.

Ein Berliner Telegramm der Münchner Neuesten Nachrichten läßt mitteilen, daß es kaum möglich sein werde, die Besitzsteuer der Vereinbarung mit dem Reichstag gemäß, bis zum 30. April einzubringen. Die neue Heeresvorlage hat an die Finanzverwaltung so hohe Aufgaben gestellt, daß eine gründliche Umarbeitung der in Aussicht genommenen Steuer-vorlagen unabwendbar ist. Die Reichsregierung ist aber entschlossen, die Heeresvorlage unter allen Umständen durchzuführen, und die verbündeten Regierungen rechnen mit aller Zuredung darauf, daß der jetzige Reichstag sich dieser „patriotischen Tat“, die im Auslande den stärksten Eindruck hervorgerufen hätte, nicht entziehen werde. Weniger zurechenbar ist aber die Meinung über die Deckungsfrage, und hier rechnen die Regierungen mit einer sehr ersten Krise. Diese Mitteilungen der Münchner Neuesten Nachrichten finden sich in etwas anderer Form auch in der Frankfurter Zeitung. Hier wird allerdings noch darüber hinaus erklärt, daß die in der Ausarbeitung betroffenen neuen Steuern noch in den Anfängen stecken, weil es sich ja längst nicht mehr um die Besitzsteuer handelt, sondern im Hinblick auf die Heeresvorlage um eine ganze Reihe von Steuerquellen. Die Rheinische Westfälische Zeitung bringt eine Zuschrift über die Geschäftsfrage in den Parlamenten und führt hierzu aus:

Man hält es vielfach für selbstverständlich, daß der Reichstag die Heeresvorlagen, die ihm etwa Mitte März zugehen werden, noch vor der Vertagung verabschiedet, schon mit Rücksicht auf die auswärtsige Lage und auf das Regierungsjubiläum des Kaisers. Eine Verabschiedung der Heeresvorlage wäre immerhin bis Juni möglich, doch erscheint es als ganz ausgeschlossen, die neuen Reichssteuer-vorlagen bis zu dieser Zeit zu verabschieden. Es ist aber wieder nicht angängig, die Heeresvorlage vor der Vertagung zu verabschieden und die Deckungsfrage auf den Herbst zu verschieben. Jedemfalls würde das Zentrum sich in erster Linie gegen ein solches Argument aussprechen. Es ist auch sehr leicht möglich, daß Heeresvorlage und Deckungsvorlage mit Hilfe zweier verschiedener Mehrheiten unter Dach gebracht werden müssen.

Der Ruhen des „Hebens“.

Der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer hat es für nötig gehalten, sich in einer Sitzung des Landesökonomiekollegiums am Donnerstag wegen der kümmerlichen Agrarergelagen gegen die Fleischnot bei den gestrigen Herren Agrariern noch ergo zu entschuldigen. Er sagte:

Ich warne vor der Befürchtung, als wenn Reichs- und Staatsregierung abweichend könnten oder abgewichen wären von den Bahnen unserer bewährten Wirtschaftspolitik. Es ist mir bekannt, daß die Mehrzahl von Ihnen nicht einverstanden gewesen ist mit den Maßnahmen, die im Herbst zur Verfestigung eines hoffentlich vorübergehenden Preisstandes in der Verfertigung der städtischen Bevölkerung mit Fleisch getroffen wurden. Man mag über diese Maßnahmen denken wie man will, aber man wird zugeden müssen, daß sie nicht ohne Wirkung geblieben sind. Sie haben zweifellos den Erfolg gehabt, daß ein weiteres Anziehen der Fleischpreise nicht stattgefunden hat, und sie haben ferner durch die Verabschiedung, die den Städten eingeräumt wurden, es diesen ermöglicht, die ärmere Bevölkerung mit Fleisch zu versorgen. Und sie haben schließlich den Erfolg gehabt, daß eine Ver-zugung der öffentlichen Meinung eingetreten ist und daß das ungerechtfertigte und hegerische wolkende Beschränkung über die Fleischsteuerung und Unterernährung des Volkes mehr oder weniger geschwunden ist. Dieser Erfolg ist um so höher einzuschätzen, weil es dadurch möglich war, mit größerer Energie, als es sonst hätte der Fall sein können, all den Bestrebungen entgegenzutreten, die auf eine Durchbrechung unserer Fleischbeschaubestimmungen und vor allem auf eine Verfestigung des § 12 des Fleischbeschau-gesetzes gerichtet waren.

Sehr geschickt ist diese Entschuldigungsrede nicht. Sie gibt zu, daß die vom Redner in ihrer Wirkung stark übertriebenen Regierungsmassnahmen durch das „hegerische Geschrei“ über Fleischsteuerung verursacht worden sind. Daraus folgt: das sogenannte „hegerische Geschrei“ war notwendig, sonst wäre selbst das wenigste nicht geschehen, was geschehen ist. Wären die Regierungsmassnahmen so wirksam, wie sie es leider nicht sind, so wäre das der Erfolg der Sozialdemokratie und ihrer „Heger“.

Soll mehr erreicht werden, muß eben noch mehr „gehert“ werden!

Die Landtagswahlen im Herzogtum Altenburg.

Die am Donnerstag den 6. Februar erfolgten Landtagswahlen im Herzogtum Sachsen-Altenburg haben, soweit sie bis jetzt überleben läßt, an dem alten Stand der Dinge wenig geändert. In den vier städtischen Wahlkreisen haben die sozialdemokratischen Stimmen sich um rund 300 vermehrt, während die Stimmen der Reichsverbandslandwahlen in den dritten Abteilungen sich um 750 verminderten. Gewählt sind bisher die Genossen Wähme, Dikreiter, Meißner und Wunderlich in den städtischen Wahlkreisen. Die Ergebnisse aus den Landkreisen stehen noch aus, da die Wahl bis abends 7 Uhr andauert; doch wird aus dem letzten Landkreis gemeldet, daß Genosse Paulson als gewählt gelten könnte. Lieber die anderen zwei Bezirke kann noch nichts gemeldet werden.

Der Seniorenkonvent des Reichstags.

bestimmte am Donnerstag, daß der nächste Schwerinstag am Mittwoch den 12. Februar abgehalten wird. Auf die Tagesordnung dieses Schwerinstags wird der Antrag der Sozialdemokraten auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts zu den Einzellandtagen gesetzt. Man glaubt, am Freitag die Beratung des Etats des Reichsamts des Justizrats folgen. Aber der Schwerinstag wird bestimmt am kommenden Mittwoch abgehalten, wie auch im Seniorenkonvent von verschiedenen Seiten gewünscht wurde, daß Schwerinstage bis Ostern regelmäßig in jeder Woche stattfinden sollen.

Die Abstimmungen, besonders die namentliche Abstimmung über die zurückgestellten Resolutionen, welche die Erleichterung der Fleischzufuhr bezwecken, finden bestimmt am nächsten Dienstag statt.

Bändler-Parade.

Die notleidenden Agrarier, die in den letzten Jahren im Sportpalast in Berlin tagten, sind wieder nach dem Jirk zurückgekehrt. Am Montag den 17. Februar wird die dies-jährige Bändler-Romdie im Jirkus Busch in Szene gehen. Von den notleidenden Agrariern werden sich probieren: Dr. Roeside, Dietrich Hahn, Dr. Oertel, Freiherr v. Kampeheim und — von Oldenburg-Januschau. An deren Späßen wird es also nicht fehlen und derb müssen sie schon sein, weil sie sonst von den Herrn Finanzminister geistig schwerfälligen Lesern der Deutschen Tageszeitung nicht verstanden werden.

Kleine politische Nachrichten. Im englischen Unterhause wurde der Antrag Villieus auf Vernehmung der Kaiserin Rich-trennungsbill vorgestern mit 347 gegen 240 Stimmen abgelehnt, worauf dann die dritte Lesung ohne weitere Abstimmung durchging. — Nach einer Meldung aus Kairo ist in Oberägypten ein neuer Mahdi aufgetaucht, der im Namen der Kraber und Tiber ein neues Glaubensreich errichten will. — Am letzten Montag wurde ein Antrag gegen den Präsidenten der mittelamerikanischen Republik San Salvador, Krause, berich-tet. Der Präsident erhielt verschiedene, aber nicht lebensgefährliche Verwundungen. Mehrere Attentäter wurden verhaftet; einer von ihnen erklärte, daß der Plan der Verführung in Guatemala zustande kam.

Ausland.

Schweiz.

Unter sozialdemokratischer Verwaltung. Z. Zürich, 6. Februar. Die sozialdemokratische Verwaltung der Schweizerischen Arbeitervereine hat sich in der letzten Sitzung auf allen Gebieten Verbesserungen zu schaffen. Die Bemühungen der großen wie in der kleinen Republik sind bekanntlich stark freunde des Alkohol, der unter der Bevölkerung viel Unheil anrichtet. In Chaux-de-Fonds waren von den 3509 Todesfällen der letzten zehn Jahre 292, deren Ursache der Alkohol war; in der selben Zeit waren unter 97611 Todesfällen der ganzen Schweiz nur 5197, die der Alkohol verursacht hatte, so daß Chaux-de-Fonds vergleichsweise viel unglücklicher erscheint. Die statistische Feststellung, daß an den alkoholischen Todesfällen die Besizenden relativ härter beteiligt sind als die Arbeiter, ist nur ein schwacher Trost. Unter diesen Umständen wurde von der Stadtverordnetenversammlung (Generalrat) ein sozialdemokratischer Antrag, schon in der Schule durch Aufführung der Kinder dem Alkoholismus entgegenzutreten, einstimmig angenommen. Die Sozialdemokratie verzichtet gern auf die alkoholisierte Vegetation als „Wandgenossen“. — Ebenfalls einstimmig angenommen wurde ein anderer sozialdemokratischer Antrag betreffend Steuererleichterung für die Arbeiterbevölkerung.

Jahresbericht über die Kolonien.

Dem Reichstag ist wie alljährlich eine Denkschrift über die Entwicklung der Schutzgebiete zugegangen. Die Denkschrift behandelt die Zeit von April 1911 bis April 1912. Wir entnehmen im folgenden die wichtigsten Mitteilungen aus der Denkschrift, die wiederum die Tatsache bekräftigt, daß die aus-schweifenden Erwartungen, die unsere Kolonialschwärmer im deutschen Volke zu erwecken versuchten, sich nicht erfüllen können. Sofern überhaupt eine Entwicklung in den Schutzgebieten zu verzeichnen ist, geht sie nur äußerst langsam vor sich und unter unbilligst großen Opfern.

Die Denkschrift bezeichnet das Verichts-jahr als eine Zeit friedlicher Entwicklung. Sie muß aber sogleich hinzufügen: „Bereingelte Unruhen unter der eingeborenen Bevölkerung in Kamerun, im Nordwesten von Deutsch-Ostafrika und in den noch nicht unter Verwaltung genommenen Teilen von Deutsch-Neuguinea wurden rasch und ohne Schwierigkeit unterdrückt.“

Die Medizinische Verwaltung ist in der Lage, für Deutsch-Südwestafrika und Kamerun günstige Gesundheits- und Sterblichkeitsverhältnisse sowie Fortschritte in der Bekämpfung der Epidemien festzustellen. In Deutsch-Ostafrika war der Gesundheitszustand wenig befriedigend, die Erkrankungen haben erheblich zugenommen. Auch in Togo lassen die Gesundheitsverhältnisse zu wünschen übrig. In Deutsch-Neuguinea ist ebenfalls eine Verschlechterung der Gesundheitsverhältnisse zu verzeichnen.

Die weiße Bevölkerung in sämtlichen Schutzgebieten ist von 21 600 am 1. Januar 1911 auf 23 300 am 1. Januar 1912 gestiegen, hauptsächlich infolge der Vermehrung der Weißen in Deutsch-Südwestafrika und in Deutsch-Ostafrika. Hier sowohl wie in Kamerun ist diese Zunahme zum Teil durch die Wahntanten bedingt, während in Togo eine geringe Abnahme der weißen Bevölkerung durch Vermeidung des Baues der Hinterlandbahn zu erklären ist.

Die Regelung der Arbeitsverhältnisse macht der Verwaltung am meisten Sorge. Ob durch Arbeits-ordnungen allen dem immer drohender werdenden Arbeiter-mangel in der Landwirtschaft und im Bergbau Deutsch-Süd-

Sarrasani-Konzert-Tunnel

Ab Sonntag, 9. Februar
Grosser

Münchener Bockbier-Rummel!

Schuhplattler-Tänze
Humorist. Vorträge
„Die lustigen Holzhackerbaum“
„Geh, mach Dein Fensterl auf“
L.W. U.W.

unter Mitwirkung der
**Original Bayrischen Königs-
Kapelle.**

Bockbier-Anstich
Preiswerte Abendkarte
Ab 6 Uhr abends
Spezial-Gerichte.

Konzert bis 2 Uhr nachts.

Verband der Fabrikarbeiter. Zahlstelle Radeberg u. Umg.

Sonnabend den 8. Februar, abends 8 Uhr

Ausserordentl. Generalversammlung

im Restaurant zur Glasfabrik, in der Fabrikstrasse.
Die Tagesordnung ist sehr wichtig und wird in der Versammlung bekannt gegeben.

NB. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Allgem. Kranken- u. Begräbniskasse
für Schneider und verwandte
Berufsgenossen zu Dresden. (E. N.)

Donnerstag den 18. Februar
abends 8¹/₂ Uhr
in Merkels Restaurant
(Bürgerbräu), Altmarkt 3, I.
Ausserordentl. General-Versammlung

Tages-Ordnung:
1. Umwandlung der Kasse in
eine Zufuhrkasse.
2. Vorlage und Beratung der
neuen Satzungen sowie Be-
schlufnahme über dieselben.
3. Sonstige Rassenangelegen-
heiten.
Eintritt gegen Vorzeigen der
letzten Beitrags-Quittung.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

IV. Kreis.

Vorstand Kaditz, Trachau, Mickten, Uebigau

Freitag den 9. Februar, vormittags 11 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Saale des Festschlossens in Kaditz.

Tages-Ordnung:

Vortrag des Genossen Emil Nitzsche über:
Die Zentrumsparthei.

Vereinsangelegenheiten. — Mitgliedsbuch legitimiert.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Genossen und Ge-
nossen ist Pflicht. Der Vorstand.

Arbeiter-Radf. Bund Solidarität
Sitz Offenbach a. M. Mitgliederzahl 155.000

Gruppe Gorbitz u. Umg.
Sonntag den 9. Februar im Gasthof Reichschmied
Obergorbitz

Konzert

unter Mitwirkung von G. Heilmann's Lustspiel- u. Poffenduet.
Nach dem Konzert: BALL bis 12 Uhr.
Einlass 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Turnverein Saalhausen.
M. d. A. T.-B.
Sonntag den 9. Februar
Gr. Sommernachts-Ball
im renovierten Saale des Gasthofs zu Saalhausen.
Kommen! Schen! Staunen!
Um recht zahlreichen Zuspruch bitten
Der Turnrat.

Arbeiter-Radf. Bund Solidarität
Sitz Offenbach a. M. Mitgliederzahl 155.000

Ortsgruppe Planenscher Grund, Abteilung Pötschappel.
Sonnabend den 8. Februar im Deutschen Haus

Freisch auf-Schänke
Sonntag den 9. u. Sonntag den 10. Februar

Off. Bockbier-Anstich
Ergebenst laden ein Jakob Franz u. Frau.

Sozialdemokratischer Verein für den 6. sächsischen Reichstagswahlkreis, Bezirk Löbtau.

Sonnabend den 8. Februar 1913, abends 8 Uhr
in der **Musenhalle**, Seiffelsdorfer Straße

Tanzabend mit Kofillon

Eintritt 25 Pf.

Recht zahlreichen Besuch wünscht Die Verwaltung.

Turnverein Niederpesterwitz.

Sonnabend den 8. Februar

Winter-Sportfest

verbunden mit Schlittensfahrt und darauffolgendem Ball.
Abmarsch mit Musik Punkt 8 Uhr vom „Gergfelder“ nach dem Sport-
platz im Gasthof „Zum Steiger“.
Karte 15 Pf. Sportmütze gratis.

Turner- und Sängerschaft Kaitz.

Sonntag den 9. Februar, im Gasthof zu Kaitz

Großer Sommernachts-Ball.

Eintritt 10 Pf. Tanz a Tour 5 Pf.
Die geehrten Gäste werden gebeten, dem Charakter des
Festes entsprechend sich zu kleiden.
Hierzu ladet freundlichst ein Der Gesamtvorstand.

Arbeiter-Radfahrer-Verein „Solidarität“

Ortsgruppe Leuben.
Am Mittwoch starb unser Mitglied **Johann Brantl**.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Angeben beehren.
Der Vorstand.

Neuer Dresdner Geflügelzüchter-Verein.

8. Grosse Geflügel-Ausstellung
vom 8. bis 10. Februar
im Städt. Ausstellungs-Palast Stäbel-Allee
Eintritt 50 Pf., Besinhaber 30 Pf. Besuch empfohlen.

General-Versammlung

der von Christbaumkändler Dresden
Montag den 10. Februar
abends 8¹/₂ Uhr
im Restaurant Drei Dillen,
Fischhofstr. 12.
Wäger sind mitzubringen.
Der Vorstand.

Benjamin Nitzsche Restaurant
Dippoldswaldauer Pl. 4
(früher Komptenstr. 14)
gibt sich dem geehrten Publikum
bestens empfohlen.

Agent a. jedem Ort gesucht
H. Hagen & Co., Zigarren- und
Sigaretten-Fab. Hamburg 22.

Sarrasani

Telephon 17760 und 17812.
Allabendlich 7¹/₂ Uhr

AFFE als FLIEGER

im frei aufsteigenden
AEROPLAN
Die grösste Sehenswürdigkeit seit Erschaffung der Welt.

MORTON

Der Ausbrecher-König.

lebende Brücke

Alle
Riesen-Attraktionen
des Sarrasani-Programms.

Allabendlich 7¹/₂ Uhr **Gala-Vorstellungen.**
Sonnabend u. Sonntag
8 Uhr und 7¹/₂ Uhr: **2 Vorstellungen 2**

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
In jeder Nachmittags-Vorstellung ein komplettes
Abend-Programm.

Telephonische Billett-Bestellungen
auf alle Sitzplätze werden ab 9 Uhr morgens vom
Circusbureau entgegen genommen.

Vorverkauf: An der Circuskasse
Im Warenhaus Hermann Herzfeld
In allen Zigarrengeschäften von L. Wolf.

Kraft-Sportverein Radebeul

Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes. Begründet 1906.
Sonntag den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr
in der **Goldnen Krone** in Radebeul

8. Stiftungs-Fest.

Darbietungen: Athletische Darbietungen, Musikalische u. humoristische
Vorträge, u. a.: Ein Sommernachtsstraum — Alleen — Bauern-
museum und sonstige verschiedene Ueberraschungen. Reizhaltige
Gabenverlosung und Grosser Ball. Preise: Strohhut!

Hierzu ladet ergebenst ein Der Vorstand.

58 nur Seiffelsdorfer Straße 58

ff. starke Hasen
Wilde Kaninchen, Tauben
zu den billigsten Tagespreisen.
Schellfisch billiger.
Bib., Geflügel- u. Delikatessen-Geschäft
Otto Zieger.

Responsible für den redaktionellen Teil:
Rag Sachs, Dresden-Kittlitz.
Responsible für den Inseratenteil:
Reinhold Giesler, Dresden.
Druck und Verlag: Raben & Romb, Dresden.

Dresdner Volkshaus

Ritzbergstrasse 2 Telephon 1425 Maxstrasse 13
Sonntag den 9. Februar im grossen Saale

Theater-Aufführung

„Goldfische“, Lustspiel in vier Akten von
Schönthan und Kadelburg.
Anfang 7 Uhr. — Eintritt mit Programm 59 Pf.
Saalöffnung auf keinen Fall vor 6 Uhr.

Die Angebote sind so verlockend, daß viele sich beeilen, die günstige Gelegenheit zu erfassen, die mäßlichen Verhältnisse aufzubessern. Das Ende der Vermählungen, in den Genuss des lohnenden Verdienstes zu gelangen, ist immer, daß derjenige, der auf das verlockende Angebot hineingefallen ist, seine letzten Sparpfennige opfert, um demjenigen lohnenden Verdienste zu verschaffen, der erst solchen versprochen hat.

Die Inserate erscheinen stets unter Chiffre. Auf die Bewerbung kommt erst ein Schreiben, in dem geschildert wird, wie leicht die Arbeit ist, daß besondere Kenntnisse dazu nicht nötig sind, und daß der Verdienst ein sehr reichlicher ist. Der Bewerber schreibt nochmals, worauf zunächst die Antwort kommt, bevor jedoch die kontraktliche Verpflichtung eingegangen werden kann. Waren im Werte von tausend und noch mehr Mark zu senden, muß erst noch eine Auskunft eingeholt werden. In Anbetracht der Höhe des Objektes sei dies zu verstehen und es wird gebeten, die Kosten von 6 Mark für die eingeholende Auskunft vorher einzulösen. Viele, die sich erst in die Schreiberei eingelassen haben, gehen auf den Reim und senden die Waren zu senden. Aber man könne es nicht verstehen, daß wegen des hohen Wertes, den die Waren haben, die Hinterlegung einer Kaution erforderlich ist. Nach langem Hin- und Herstreiten wird die Sache erledigt und Ratenszahlung angeboten. Besser ist es natürlich, wenn die Kaution auf einmal bezahlt wird.

Und das ist das Ende von den Vermählungen, endlich mal lohnenden Verdienst zu erlangen. Derjenige, der auf das Inserat eingegangen ist, ist sein Geld los, das vielleicht erst mühsam erpart oder gar geborgt worden ist, er bekommt entweder keine Ware oder ganz geringwertige, mit der er nichts anfangen weiß. Und der andere, der das Inserat aufgegeben hat, steht ohne Bedenken das Geld ein und freut sich, daß sich wieder einer gefunden hat von denen, die nicht alle werden. — Eine Breslauer Firma, die die Absicht hat, an allen größeren Plätzen Deutschlands Verkaufsstellen ihrer kosmetischen und hygienischen Präparate und medizinischen Bücher zu errichten, sucht ebenfalls wieder Vertreter. Bei einer täglichen Arbeit von höchstens fünf Stunden wird ein monatliches Gehalt von 20 Mark geboten. Vor solcher Lockseligkeit kann nicht genug gewarnt werden!

Der besorgte Pastor.

Man schreibt uns: Solange die Kirchenaustrittsbewegung allein von bürgerlicher Seite betrieben wurde, und demnach naturgemäß nur einen kleinen Umfang annahm, hat sich die Kirche darum wenig oder gar nicht gekümmert. Seitdem aber die Arbeiterklasse anfängt, dieser Frage eine größere Bedeutung beizulegen, und seitdem die Zahl der Ausgetretenen sich wesentlich vermehrt, fangen die Vertreter der Kirche an, allerlei Mittelchen anzuwenden, um den Austritt zu hemmen, allein beregebens. So ist z. B. in Gödendorf b. Dr. der dort amtierende Herr Pfarrer Fischer dazu übergegangen, den Austritt eines Arbeiters in seiner Gemeinde öffentlich von der Kanzel herunter der versammelten Gemeinde mitzuteilen. (1) Den Arbeiter ließ dieses Verhalten zwar recht kalt, da er jedoch der Meinung war, der Pfarrer habe hierzu kein Recht, führte er Beschwerde bei der Kirchenbehörde. Diese hat nun in einer Entscheidung mitgeteilt, daß der Pfarrer zu seiner Wahnahme berechtigt sei. Eine solche angefochtene Wahnahme habe den Zweck, die Gemeindeglieder davon zu unterrichten, daß sie bei der Auswahl von Vätern solche Leute nicht berücksichtigen. Ein Votumtrahl oder eine Nechtung solle die Befähigung nicht sein.

Über die Absicht, die einem solchen Vorgehen der Kirche unterliegt, wollen wir nicht streiten. Daß es den Grundlagen der Verfassung entspricht, müssen wir aber entschieden bestreiten. Gewährt das Gesetz allen Staatsbürgern das Recht der Gewissensfreiheit, so widerspricht es der Auslegung der Verfassung, öffentlich von der Kanzel herunter den Namen eines Ausgetretenen zu veröffentlichen. Es wird vielmehr der Ansicht erweckt, als wolle die Kirche von dem Austritt aus der Kirche absprechen. Sie dürfte allerdings hierbei fehlgehen, denn die Arbeiterklasse geht in der überaus größten Mehrheit nicht in die Kirche. Was man aber alten Frauen und Kindern, die hoch den größten Prozentsatz der Kirchenbesucher stellen, erzählt, dürfte die Mehrheit nicht abhalten, nun erst recht den Austritt zu vollziehen.

Das künftige Groß-Dresden.

In unseren gestrigen Ausführungen über dieses Thema nahmen wir u. a. auch Bezug auf einen Artikel der Dresdner Nachrichten. Derselbe wird im Anhangblatt dagegen die offiziöse Dementierprobe in Bewegung gesetzt. Der Dresdner Anzeiger schreibt in auffälliger Draht:

In der Donnerstag-Morgennummer der Dresdner Nachrichten ist ein Artikel über Groß-Dresden veröffentlicht worden. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die darin enthaltenen Mitteilungen über einen Zweckverband Groß-Dresden unrichtig sind.

Wir geben schon durch eine Bemerkung am Schlusse unserer gestrigen Ausführungen zu erkennen, daß es mit dem Projekt eines Groß-Dresdner Zweckverbandes der erwähnten Art noch gute Weile haben würde. Denn in großartigen Dingen geht es bei uns zu Lande oft recht langsam. Immerhin ist in dem Dementi auch das Wichtigste, was nicht darin steht: über die besprochenen Einverleibungspläne der nächsten Zeit sagt es nichts! Die scheinen also zu bestehen.

Wie recht wir mit der Bemerkung über Blafewitz hatten, wird uns unbeabsichtigt von dem dort erscheinenden Vorkalblatt bestätigt. Es schreibt zur Einverleibung: ... denn gutstufierte Gemeinden, wie Loschwitz, Welser, Girsch, Blafewitz, denken nicht daran, die enormen Steuerlasten der Großstadt mit tragen zu helfen. — Woher, nachlässige Egoismus wohlhabender Steuerzahler! Sie wollen nicht an den Lasten tragen, benötigen aber sehr gern die vielen und großen Vorteile, die auch ihnen die unmittelbare Nähe des Großstadt bietet. Uebrigens ist es mit den Steuerlasten Dresdens gar nicht so schlimm, und es liegt kein Grund vor, schwarz in grau zu malen. Große Arbeitergemeinden in der Nähe Dresdens haben viel, viel schwerer an der Steuerlast zu tragen. Es ist ein trauriges Zeichen des Neidens von Gemeinheim, wenn man sich in Blafewitz usw. einmisch auf den Geldsack fest, und für Einrichtungen, die man selbst mit genießt, nur die anderen bezahlen läßt!

Ein schmerzlicher Unfall ereignete sich gestern Donnerstag auf dem Landübungsplatz des Dresdner Pionier-Bataillons in Vorstadt Nixdorf, unweit der Städtischen Kläranlage. Dort sind die Pioniere gegenwärtig mit allerlei Erdarbeiten beschäftigt, indem Verschanzungen, Minen und dergleichen angelegt und Sprengungen vorgenommen werden. Bei einer sogenannten Erdprengung ging vormittags gegen 10 Uhr plötzlich eine Sprengladung vorzeitig los. Hierbei wurden der Unteroffizier Jungmann von der dritten Kompanie und zwei Pioniere durch Brandwunden im Gesicht usw. derartig verletzt, daß die Verunglückten im Garnison-Krankenwagen nach dem Lazarett gebracht werden mußten.

Die Eibe steigt infolge der Schneeschmelze im Gebirge rapid. Nach dem Dresdner Regel stieg das Wasser vom Sonntag bis Mittwoch um etwa 2 1/2 Meter. Gestern wurde ein Meter über Null abgelesen. Hochwassergefahr scheint jedoch nicht zu bestehen.

Der Zirkus Sarrafani hat abermals eine neue Nummer in das Programm aufgenommen. Eine kleine Flugmaschine wird sich, mit einem Affen besetzt, über dem Amphitheater im Kreise durch den Raum bewegen. So verläßt's die Zirkusdirektion.

Geflügelausstellung. In der vom Neuen Dresdner Geflügelzüchterverein vom 8. bis 10. Februar stattfindenden Geflügelausstellung im Ausstellungs-Palast sind die Anmeldungen überaus zahlreich eingegangen. Die Ausstellungsräume werden entsprechend der Jahreszeit geheizt.

4. Wahlkreis. Die Inserate für die Versammlungen mit der Genossin Wühl müssen von den Vertrauenspersonen der einzelnen Ortsgruppen selbst aufgegeben werden, da noch nicht alle Gruppen die Versammlungsorte mitgeteilt haben.

Eine Wanderung um die Welt. Einer der angeblich besten Dauerkäufer der Welt will in einigen Tagen eine zweite Zureise um die Welt von Dresden aus antreten. Er heißt Karl Maglia und sein Name ist dem Dresdner Publikum bekannt. Er tritt am 15. Februar auf dem Altmarkt seine Reise an. Er ist in Wülshausen 1889 geboren und italienischer Staatsbürger. Er hat vor etwa einem halben Jahre die Reise um die Erde in 5 1/2 Jahren gegen eine Wette zurückgelegt, und diesmal will er den Weltrekord schlagen: er will die Welt in 3 1/2 Jahren umwandern, 34 000 Mark für den Sieg ausgelegt. Ein Hund wird ihn begleiten. Er trägt einen Militärornament und am Arm eine Vinde in den italienischen Farben. Maglia hat schon als 13-jähriger Knabe seine Tüchtigkeit erwiesen: in Mailand erwarb er damals die Meisterschaft im Stundelauf. Sieger blieb er in einem Drei-Tage-Kennen in Wülshausen, und 1907 errang er in England mehrere Meisterschaften.

Aus der Umgebung.

Deuben. Der Haushaltpian der Schulgemeinde Deuben bilanziert in Ausgaben und Einnahmen mit 150 083 Mark. Die wesentlichen Ausgaben sind: Schuldenzinsen 9256 Mark, Schulzinsen 15 805 Mark. Das Besoldungsbudget beträgt 99 773 Mark. Der Lehrkörper besteht aus 1 Direktor, 3 Oberlehrern, 26 Lehrern, 6 Hilfslehrern. Für Unterricht in weiblichen Handarbeiten, Koch- und Haushaltungskunde, Knabenhandfertigkeitsunterricht und Schwimm- und Samariterkurse wurden insgesamt 7475 Mark eingestellt. Für Bau- und Reparaturkosten sowie Vermehrung und Unterhaltung des Inventars und der Lehrmittel sind je 1200 Mark vorgesehen. Der Fortbildungsschulunterricht erfordert einen Aufwand von 2870 Mark. Die hauptsächlichsten Deckungsmittel sind die Staatsbeiträge in der Höhe von 31 095 Mark, und die Schulgeldeinnahme mit 27 000 Mark. Der Zuschuß der Gemeindekasse an Stelle von Schulanlagen beträgt 86 908 Mark.

Cohmannsdorf. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde zur Kenntnis genommen, daß Herr Wehnert gegen das obige Urteil in der bekannten Klagesache Berufung beim Landgericht eingelegt hat. Als Vertrauensmann für die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft wird Herr Winkler, Somsdorf, wiedergewählt. Ein Vaugesuch des Herrn Kiedel wurde befürwortet, auch wird ihm ausnahmsweise gestattet, im Dachgeschoss seines Neubaus drei Wohnungen einzubauen. Der Beitritt zur allgemeinen Ortskrankenkasse Hainsberg wurde gegen eine Stimme im Prinzip ausgesprochen. Somsdorf weigert sich, der Hainsberger Kasse mit beizutreten und Cohmannsdorf bestreitet deshalb, seines Anteiles an dem Vermögen der gemeinsamen Kasse verlustig zu gehen. Das Oberverwaltungsamt wird in dieser Angelegenheit das letzte Wort sprechen müssen. Ferner wurde noch beschlossen, Frau Römer, Hainsberg, auf die ihr zustehende Instandhaltung der A- und B-Strasse aufmerksam zu machen. Eine Eingabe des Hausbesitzervereins an den Hainsberger Gemeinderat wegen des berühmten Wafels auf dem Fußwege wurde einstimmig als Gemeindeangelegenheit betrachtet.

Rothsche. Morgen Sonnabend, abends 7 Uhr, findet im Rathause öffentliche Gemeinderatsitzung statt.

Reichenberg. Sonnabend den 8. Februar, von mittags 12 Uhr an: Seefischverkauf im Freibadlokal.

Gerichtszeitung.

Landgericht Große Lizenzbezugsgerichte. hatte der Kaufmann und Mechaniker Gottfried Deberich Weigel in den Jahren 1901 bis 1911 von hier aus veräußert. Der Angeklagte eröffnete 1909 hier ein Geschäft für patentierte und unter Aufsicht stehende Arbeiten. Erstes Objekt war der Vertrieb eines geschäftlich geschützten Schneehabers, mit dem er viel Geld verdient haben will. Dem folgten ein Schröder, ein Wüstenkloßel, ein Ziffernapparat und endlich eine weiterbestehende Antriebsvorrichtung. Unter den marktschreierlichsten Anpreisungen verstand er Prospekte. In den meisten Großstädten Deutschlands verkaufte er teils an eine, teils auch an mehrere Personen die Lizenzen zum Alleinvertrieb dieser Artikel. Auf diese Weise hat er in 18 Fällen Geschäftsleute um über 10 000 Mark geschädigt. Wenn die Leute die Waren haben wollten, stellte sich heraus, daß die angebliche Fabrik nur aus einer Stube und das Personal nur aus einer Maschinenfremderin bestand. Die Leute konnten kaum ein Wort, viel weniger Waren in großen Mengen bekommen. Nach dreitägiger Verhandlung und Vernehmung von 19 Zeugen wurde Weigel zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt, auch wurde er sofort in Haft genommen.

Eine harte Schicksalstunde ihres Lebens. erfahren der Rentier Ernst Emil Wübbach in Rabenstein und der Zucht wirt Franz Hugo Schramm in Weindöbha. Mark war Wübbach im Weindöbha in Weindöbha, das er am 20. Dezember 1912 auf 57 000 Mark verkaufte. Bei der Auffassung vor dem Landgericht Meßen wurde aber der Kaufpreis für das Grundstück nur auf 16 Mark an Stempelgebühren und der Gemeindefeuersteuer an Besitzveränderungsabgabe. Welche hatten sich durch diese Spekulationen der Uebertragung von 88 des Reichsstempelgesetzgebung und von 82 des sächsischen Stempelgesetzes schuldig gemacht, worden jeder zu 4333 Mark Geldstrafe verurteilt.

Schöffengericht.

Der Kausmann Rudolf Reinhard Schulte besitzt ein Grundstück in Rlosche, in dem er selbst wohnt und zwei weitere Wohnungen weiter vermietet hat. In der Hausflur ist elektrische Beleuchtung, für die nach den abgeschlossenen Mietverträgen der Mieter zu sorgen hat. In den Wohnungen befindet sich Gasbeleuchtung. Sch. hatte im Kreppeflur neben der elektrischen Beleuchtung Gasbeleuchtung andringen lassen und zwar kleine Brenner, die aufgezogen werden brauchten, um zu leuchten. Mit Liebenswürdigkeit Hülseheim und Kaufmann Hofmeister) mit der neuen Einrichtung bekannt und sagte, daß er die Brenner zu ihrer Bequemlichkeit abbringen lassen, wenn sie abends spät nach Hause kämen. Die Mieter waren von so viel Entgegenkommen gerührt, obwohl eigentlich wenig Verwendung für diese Einrichtung hatten, denn im Winter mehrere Wochen verreise. Der Richter hat zur Vermeidung der Gasbeleuchtung in der Wohnung des Hauswirts, die der Gasbeleuchtung zu bedienen, weil er sonst extra zum Ein- und Ausschalten des elektrischen Lichts betätigt hätte. Die Mieter waren gern gefällig und nur hat zur elektrischen Gas-Beleuchtung in Tätigkeit, auch an mehreren Tagen, an denen Sch. in seiner Wohnung war. Da machen die Mieter eine recht eigenartige Entdeckung. Die Gasleitung für die Treppenbeleuchtung war an ihre Ableitung angeschlossen. Die verbrauchte Gas ging also durch ihre Häher und sie mußten die Treppenbeleuchtung mit bezahlen. Die Mieter waren darüber empört und berieten, was da zu tun wäre. Nach ihrer Ansicht lag ein glatter Diebstahl vor. Sollten sie den Hauswirt deshalb zur Kasse bringen? Die Familie des Hauswirts tat ihnen leid. Ingerne wollten sie sich aber auch nicht so aber das Ohr hauen lassen. Sie bestellten sich den Hauswirt und stellten ihn zur Rede. Er ließ seine Verletzung anerkennen und eine Buße zu einem wohltätigen Zweck stiften. Höflich wies der Hauswirt das ab, worauf er erwidert wurde. Der Schöffe hatte sich jetzt wegen Diebstahls zu verantworten. Er und sein Vertreter waren natürlich der Meinung, daß in der Angelegenheit des Gases juristisch kein Diebstahl liegt. Der Bericht erregte aber wegen Diebstahls auf einen Tag Gefängnis.

Automobilverkehr.

Wegen fahrerlicher Abberührung mußte sich der Chauffeur Wenzel Heinrich Waune vorantreiben. Der Angeklagte fuhr schnell Tempo die Rennstraße entlang und erlöschte mit dem großen Viehtriebhorn, den er mit seinem zweitägigen Wagen ein großes Stück mit fortstießte. Horn wurde schwer verletzt und unbrauchbar. Der Angeklagte wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein alter Empfang. In dem Bericht mit dieser Spitze in Nummer 27 erühdet und der Bauarbeiter Koch, mitgeteilt, daß er kein Nebenwirth des Schneiders sei und mit dessen Frau zusammengelebt habe. — Unser Bericht entspricht dem, was der Bericht bekannt wurde.

Stadtverordneten-Sitzung.

vom 6. Februar. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete der Stadtverordnete eine dringliche Anfrage an den Rat, in der er um Rat über den in der Dresdner Volkszeitung vom 31. Januar behandelten Vorgang ersucht, der sich am 16. Januar auf dem Straßenbahn-Kaufplatz abgepielt hat. Es handelt sich bekanntlich darum, daß der Bahnhofsverwalter Gebler einen Schaffner, dessen Frau im Sterben lag, trotz rechtzeitiger Nachrichtigung nicht in den Dienste dispensierte, so daß der Mann, als er schließlich gehen durfte, bei seiner Heimkehr seine Frau bereits tot vorfand. Dieser Vorgang hat begreiflicherweise in Straßenbahnerkreisen die Empörung ausgelöst. Stadtrat Köppen, der Dezerent des Straßenbahnbetriebs, bemerkt, der fragliche Vorgang habe sich wie folgt abgepielt: Am 19. Januar, einem Sonntage, sei der Bahnhofsverwalter in Rathau bei dem Hofe mit dem Abfahren von Wagen beschäftigt gewesen, gegen 1/4 4 Uhr eine Frau an ihn herangetreten sei und ihn gebittelt habe, die Frau des Bahnhofsverwalters Gebler zu übernehmen. Die Frau habe den Bahnhofsverwalter gebeten, Mann, wenn er von seiner Tour zurückkomme, sofort nach Hause zu schicken. Ein Neben dem Bahnhofsverwalter stehender Hilfsarbeiter habe darauf bemerkt, Sch. komme 3 Uhr 55 Min. zurück, wenn er vom Bahnhofsverwalter erhalten habe, den Mann zu seiner Abfuhr abzugeben. Kurze Zeit darauf habe der Bahnhofsverwalter dem Bahnhofsverwalter gemeldet, er habe sich um 4 Uhr 55 Min. von dem Bahnhofsverwalter verabschiedet, also eine Stunde später, als er hätte kommen sollen. Daraus habe der Verwalter erwidert: Dann hat sich die Sache vorläufig erledigt. (1) Der Hilfsarbeiter habe nun gebittelt das Wort: vorläufig nicht gehört und angenommen. Jede sei für ihn überhaupt erledigt. Infolge eines bedauerlichen Mißverständnisses sei es also gekommen, daß Sch. um 6 Uhr nicht abgelöst worden sei, sondern erst, als er zum zweitenmal von der Tour zurückkehrte. Inzwischen sei die Frau verstorben. Sch. sei noch am selben Abend vom Bahnhofsverwalter über den Sachverhalt aufgeklärt worden. Der Bahnhofsverwalter erklärt, daß er das Vercommnis lebhaft bedauere. Nachdem der Artikel in der Volkszeitung erschienen, habe er (Köppen) sofort, von dem Sachverhalt dem Straßenbahnausschuß Kenntnis gegeben, der auch der Meinung gewesen sei, daß davon Kenntnis zu nehmen sei. Natürlich sei der Vorfall bedauerlich, gegeben könne er aber, daß darüber eine tiefergehende Erregung den Straßenbahnerkreisen herrsche. Stadtrat Köppen bemerkt, daß es dem Stadtrat nicht möglich gelingen ist, das Bild der Dresdner Volkshaltung zu gewinnen. Dem Ansehen des Verwalters und der Disziplin hätte nichts geschadet, wenn er die Angelegenheit persönlich überwacht hätte (siehe richtig bei den Sos.) Dann wäre das Mißverständnis verhindert und der Mann wäre dem Bahnhofsverwalter getreue dankbar gewesen. (siehe richtig) (2) Stadtrat Köppen (So.): In der Sitzung des Verkehrs-Ausschusses der ersten, der er beigewohnt habe, habe Stadtrat Köppen dieselbe Antwort gegeben wie heute. Ohne Zweifel hat der Bahnhofsverwalter, der (Köppen) habe mit Straßenbahnerkreisen, die ihrem großen Nutzen willen Ausdruck geben dürfen. Bei dieser Gelegenheit sei aber auch auf eine Fortsetzung der Volkszeitung vom 25. Januar hingewiesen. Demnach müsse es über die Lösung auf dem Straßenbahn-Kaufplatz überhört werden.

aussehen. Aus richtigen Gründen werden erhebliche Abänderungen...

Stadtv. Enger ist zwar auch der Meinung, daß das Verhalten des...

Stadtv. Köhn (Soz.): Die Ausführungen des Herrn Dr. Vogel...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Die Anleihe ist zur Deckung des außerordentlichen Geldbedarfs...

Stadtv. Köhn II ist der Meinung, daß der Rat diesmal von anderen...

Stadtv. Vorth (Soz.): Wir werden mehr der Rat gehorchend als...

Es muß aber mit allen Mitteln danach gestrebt werden, daß wir...

Vorschläge für die Umgestaltung dieser Fonds so daß in Zukunft...

Wir werden also für die Vorlage stimmen, werden aber nicht...

Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, Vorkehrungen...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.): Wir werden mehr der Rat gehorchend als...

Stadtv. Köhn (Soz.): Wir werden mehr der Rat gehorchend als...

Stadtv. Köhn (Soz.): Wir werden mehr der Rat gehorchend als...

Stadtv. Köhn (Soz.): Wir werden mehr der Rat gehorchend als...

Bürgerchaft gegenüber sich als tüchtiger Mann hinzustellen. (Sozialistischer Beleg)

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

Stadtv. Köhn (Soz.) stellt fest, daß die Dresdner Volkszeitung...

20. Generalversammlung der Zimmerer.

K. Berlin, 5. Februar.

Dritter Verhandlungstag

Zur Beratung stand heute der Punkt: Beitragsleistung und Unterhaltungsleistungen.

Ueber die Neuregelung der Unterhaltungsleistungen, in der Hauptsache der Arbeitslosenunterstützung, sprach der amtierende Vorsitzende des Verbandes, Eduard Hambura.

Als Grundlage für die Diskussion stellte das Bureau folgende Punkte auf: 1. Sollen die Beiträge erhöht werden?

In dieser Richtung bewegte sich die Generaldebatte, in der zunächst ein Redner von den verschiedenen Seiten zum Wort kam.

Die Debatte wurde heute nicht mehr beendet, sie geht morgen weiter.

ent und der... 1910... 1911... 1912... 1913...

Heute Sonnabend den 8. Februar

Schluss

unseres Inventur-Ausverkaufs

Restbestände in Damen-Konfektion teils nochmals ermäßigt

Paletots, Stoffe in engl. Art, für das Alter von 14 bis 18 Jahren, mit Paspol- und Knopfgarnierung Jetzt nur 3.50

Schwarze Frauenmäntel 135 cm lang, mit großem gekurbelten Schalkragen. Jetzt nur 9.50

Flauschmäntel, Riegelfass, offen u. geschlossen zu tragen, mit gestreift. Abseite, in bräunlichen Farbentönen. Jetzt nur 13.50

Neueste Jackenkleider aus marine oder schwarzem pa. reinwoll. Elsässer Cheviot, Jackett auf Seide, mit Peauspiegel, Riegelfasson u. Fliegengarnitur, Rock mit mod. Faltegarntur u. mit Perlmutterknöpfen garniert, nur 17.75

Neueste Jackenkleider aus marine od. schwarz Kammgarn Twill, Jackett auf Seide, m. Seidenrevers, tadellos verarbeitet, Rock mit modernen Faltenstellungen, Blenden u. Knopfgarnierung, nur 22.50

Neueste Jackenkleider aus prima marine oder schwarz Kammgarn Twill, Jackett auf Seide, Revers mit Seidenspiegel, Paspol- und Knopfgarnierung, Rücken mit aparter Tressen-, Riegel-, Paspol- u. Knopfgarnierung, dazu sehr eleganter Rock. . . . nur 29.50

Jackenkleider, Stoffe in englischem Geschmack, sämtlich auf Seide, sonstiger Verkaufspreis bis 95.-- Jetzt nur 39.-- bis 12.75

Jackenkleider, marine u. schwarz, reinwoll. Kammgarn oder Diagonal, Jackett auf reiner Seide, Halbseide oder Serge, sonstiger Verkaufspreis bis 92.-- Jetzt nur 38.-- bis 13.50

Jackenkleider, Modelle, feinste Ateliersarbeit, engl., schwarz, marine usw., sonst. Verkaufspreis bis 225.-- Jetzt nur 95.-- bis 65.--

Kostümröcke, Stoffe in engl. Geschmack, teils echt engl. Stoffe, sonst. Verkaufspreis 3.50 bis 38.-- Jetzt nur 12.50 bis 1.85

Kostümröcke, schwarz, Satintuch, Voile, Taffet, Samt usw., sonstiger Verkaufspreis 17.50 bis 48.-- Jetzt nur 25.-- bis 8.--

Tanzstunden-Capes 120 cm lang, mit gestreifter Abseite und Pelzrolle. . . . Jetzt nur 3.90

Golfjacken, weiß und farbig, gewebt u. gestrickt, 70 bis 130 cm lang, sonst. Verkaufspreis bis 38.-- Jetzt nur 15.-- bis 6.25

Morgenröcke in Seide, reinwollen. Tuch, reinwollen. Velour, sonstiger Verkaufspreis bis 63.-- Jetzt nur 25.-- bis 9.50

Neue Jackenkleider aus reinwollen. Stoff englischer Art, honigfarb., Jackett auf Seide, mit moderner Rückengarnitur und elegantem Rock. . . . nur 19.50

Neue Jackenkleider aus vorzüglichen marine oder schwarz Kammgarn Twill, Jackett auf Seide, mit reizender Paspol-, Knopf- und Fliegengarnierung, neuester Rock mit modernen Faltenstellungen. . . . nur 27.--

Neue Jackenkleider Jackett auf Seide, aus neuestem braunen, reinwollen. gestreiften Panamagewebe, m. Seidenkragen, prima Verarbeitung, Jackett und Rock mit eleganten Knöpfen garniert. . . . nur 29.50

Neueste Frühjahrs-Konfektion

Um unserer verehrten Kundschaft etwas ganz Außergewöhnliches zu bieten, haben wir uns entschlossen, da unsere Lager derartig geräumt, die schon für Frühjahr 1913 eingetroffene Konfektion zu aufsehenerregend niedrigen Preisen zu verkaufen.



- Wühler Str. 14 Tel. 5102
Klauntraße 4 Tel. 2257
Bismarckplatz 13 Tel. 4192
Ausgang Hindenburgstr. Tel. 2806
Jöllnerstr. 12 Tel. 4871
Wienerstr. 11 Tel. 4080
Werthner Str. 14 Tel. 4080

Kontore und Lagerort: Wühlerstr. 1. Tel. 1634. Das Freitag-Sonnabend wieder eintreffender Waggonladung

frische Seefische wieder billiger

- Kabljau, ohne Kopf, in ff. großen Stücken Pfund 18
Seeforellen, hochbelistat Pfund 22
Seelachs, ohne Kopf, in prächtigen Delg. Stücken Pfund 25
Kabljau, Delgol., hochfeine etwa zweifundige Stücke Pfund 25
Goldbarsch, extra fettes, knallrote St. Pfund 25
goldgelbe, fette Sprotten 1/2 Pfund 15
Echte Kieler la. Sprotten 1/2 Pfund 20
geräucherter Stromlachs, von beiden Seiten geschnitten Pfund 130
ausgeschnitten 1/2 Pfund 40
in ganzen, etwa 8 Pfund schweren Seiten Pfund 118
geräucherter Speckaal, gewählte Sorten, in ganzen Exemplaren Pfund 180
Waffeln mit netto 8 Pfund 12.-
ausgeschnitten 1/2 Pfund 40
Makrelepöcklinge, neue Biesen-Lachs-
Heringe, hochfeine Kieler Specklundern zu billigen Tagespreisen.

Herrschaffl. getr. Herrenkleider vrt. billig

Wittwoch abends 8 Uhr ent-schieß unter Tischchen Dora Gauntz nach kurzem schmerz. Leiden im Alter von 5 Jahren. 28blau, Pöhlmann Str. 17, 2. Die trauernden Eltern: Reinh. Gauntz nebst Familie. Die Beerdig. findet Sonnab. 2 Uhr auf d. Lobl. Friedb. statt.

Hilf die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Mutter, Frau Auguste Fißner.

Sagen wir allen, allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank den lieben Hausbewohnern, d. Pieschner Frauenverein sowie Herrn Warrer Magirus für die trostreichen Worte am Grabe. Nachmals allen herzlichsten Dank. Reich Fißner nebst Angehörigen.

6. Reichstagswahlkreis. Bez. Deuben.

Nachruf! Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Genosse, der Maurer Julius Richter am 31. Januar gestorben ist. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Die Verwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden u. Umg. Nachruf. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Kollege Karl Thomas, Schlosser am 4. Februar verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren! Die Ortsverwaltung.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Begräbnis meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Bergarbeiters Hermann Andrä sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Zentralverband der Handlungsgehilfen

Bezirk Dresden. Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß Donnerstag früh 5 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 21 Jahren die Kollegin Olga Blaimer verstorben ist. Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren! Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr von der Halle des Marktsriedhofes aus statt. Um zahlreiche Teilnahme ersucht die Bezirksverwaltung.

Anna Kunad

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Beimgange meiner lieben untergebliebenen Tochter, Schwester sage ich der Firma Eckstein u. Söhne, sowie den geehrten Vorgesetzten, Kollegen und Kolleginnen, Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. Besonders auch herzlichsten Dank Herrn Dr. med. Siegler für seine rastlosen Bemühungen während ihrer Krankheit, sowie Herrn Pastor Lamm für seine trostreichen Worte am Grabe. Rodzig, den 6. Februar 1913. Die tieftrauernde Mutter Anna Vogw. Wagner, geb. Kunad im Namen der Hinterbliebenen.

Hilf die wohlwollenden Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Beimgange unseres lieben Vaters, Groß- und Schwagerkoll. Ernst Otto Göbel.

Sagen wir allen lieben Verwandten, Bekannten, Hausbewohnern und Nachbarn unsern herzlichsten Dank. Dank dem Gemeinde- und Staatsarbeiter-Verein, dem Ortsverein von Nieder- und Obergorbitz sowie Herrn Pastor Schmauß für die trostreichen Worte am Grabe. Dr. Wölffing. Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

daß Mittwoch nachmittags 1/2 2 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Marie Louise nebst Ehemann Emma Martha Eisold nach längerer schwerer Krankheit im Alter von 20 Jahren ruhig und sanft verstorben ist. In tiefer Trauer Alwin Eisold nebst ihren Geschw. Hermann und Helmut. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 8 Uhr von der Halle des Cottner Friedhofes aus statt.

Musenhalle

Einziges Varieté u. Volkstheater des Westens.

Täglich abends 8,10 Uhr

Mit grossem Beifall aufgenommen!

Die Brüder. Volksstück.

Die verwechsellten Pillen. Original-Burleske.

Die 6 Gardenias???

Sonntags 3 Vorstellungen:

11-1 Uhr: **Matinee.** Nachm. 4-7 Uhr: 1 Kind mit Eltern frei **Volltes Programm!**

Im Ballsaal: Sonntag und Montag beste Konkurrenzlose Dekoration: Licht-Effekte!

Varietébesucher freien Eintritt in den Ballsaal.

Braunes Etablissement, Dölzchen.

Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. Februar

Große Prämien-Poule!

Zur Auspielung gelangen 15 Hasen, mehrere Schinken und verschiedene andere Geleise.

Hierzu laden freundlich ein Das Komitee. Herrn. Storn.

Jeden Sonntag: **Feiner Hall.**

Radeberger Hof Radeberger Straße 52

Sonnabend den 8. und Sonntag den 9. Februar

Gr. Bockbier-Ausschank

verbunden mit musikalischer Unterhaltung. — F. Bodwürtschen. Rettich gratis. — Nur gültigen Anspruch bitten

Kohl'stob und Frau.

Rest. Wallwitzburg

Wallwitzstr. 21, Ecke Dölzchnerstr.

Bringt seine freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Gute **Schlachtfest**

fr. handgchl. Fleisch u. Würstchen zu billigsten Preisen.

Wirtungsboll Paul u. Anna Richter.

Restaurant „Pechhütte“

Paul-Gerhardtstr. 18.

Sonnab. u. Sonntag, d. 8. u. 9. Febr.

Großer Bockbierrummel

mit geladener Unterhaltung.

Hierzu laden alle Freunde und Gönner bestens ein

Paul Wager u. Frau.

Restaurant Saxonía

Dresden-N., Ebnitzgasse 4

empfehlen seine freundl. Lokalitäten

Täglich Konzert.

Edmund Richter u. Frau.

Der **Mittags**

und **Abendisch**

in den **Wittelsbacher**

Bierhallen:

Moritzstrasse

ist **unübertroffen** an

Reichhaltigkeit u. Billigkeit.

Von 60 Pf. an

eine **Suppe gratis!**

Echte Biere. — Konzert.

Familien-Restaurant.

Gasthaus Stadt Pulsnitz

Am See u. Cafe Gefäßgasse.

Empfehlen unsere fröh. Lokalitäten einer geneigt. Beachtung. Vereinszimmer noch frei. W. Richter u. Frau.

Wänner- u. Frauenleiden

Gicht, Wind, Galt u. Gant-

krankheiten behand. seit 18 Jahr.

u. gut Erfolg ohne Verunstaltung

durch die Naturheilkunde

Frd. Holmsberg, Dresden

Neunzer Straße 22.

Spezial. 2-6, Sonntags 8-11.

billige Hasen

gepöckelt . . . 2.50 bis 3.50

Reulen . . . Paar 1.50 bis 2.00

Rüden 1.30 bis 2.00

Rehblättler . . . 1.50 bis 2.50

Wildschwein . . . Pfund 80 Pf.

Schiel. Gänse . . . Pfund 80 Pf.

Wildhandlung

Oberseergasse 3 und Hechtstraße 20.

REICH

ist bei mir die Auswahl in

von Herrschaften getragenen

Herrenkleidern, ein. Jacketts

Hosen und Westen bei guter

Qualität und billigen Preisen.

Deshalb geht in die

Gr. Brüderg. Dresden-A.

Hier findet ihr großes Lager

in Schuhsachen für Herren,

Damen und Kinder. Fracks

und Bekleidung werden billigst

verkauft u. vertiehen. Mod.

Anzüge an gros u. an detail.

Riefenposten Winter-Weber-

stiche, Hüte und Toppen zu

speziell billigen Preisen.

REICH

Kinder-Konfektions-Anzüge u.

Kinder-Paletots.

Achtung!!

Ein großer Vollen

Prima Schweine

wird heute und morgen Wohn-

straße 58, direkt an der Hel-

gen Straße, zum bekannt billi-

gen Tagespreis verpauft.

300 Pfund Schweine, Schweine

Schlachtkopf, 8 Pfund 1 St. heute

u. morgen wieder ganz frisch (blitz-

schnell laufen, weil gr. Nachfrage)

feines frisches Schweinefleisch zu 90.

Schuldenfleisch 90. Ochsen-Becken-

fleisch 90. Speck 88. Wurst 80. 90.

Schinkenfleisch 70. 90. 80 (allerfeinst).

Schinkenfleisch 70. 90. 80 (allerfeinst).

Schinkenfleisch 70. 90. 80 (allerfeinst).

Gewaltige Preisreduzierungen

während des nur noch einige Tage dauernden

Inventur-Ausverkaufs

im Kaufhaus Max Ehmke

Blasewitzer Straße 20, gegenüber der Trinitatiskirche.

Wenigen Sie diese alljährlich nur einmal stattfindende Kaufgelegenheit, welche Ihnen enorme Vorteile bietet. In sämtlichen Abteilungen hervorragende Angebote!

♦ Kurzwaren - Handschuhe - Strümpfe - Band - Spitzen ♦

♦ Bestre - Wäsche - Schürzen - Herrenartikel - Manufaktur-waren - Kleiderstoffe - Konfektion - Putz - Wirtschaftartikel ♦

Hervorragende Gelegenheit zum Einkauf für Gradung und Aussteuer.

♦ Konfirmanden-Stoffe besonders billig! ♦

Chokoladen nach beländ. Art zubereitet, 50 Pf. | Zündhölzer, 4 Pack 95 Pf. | Block-Schokolade, 9 Pf. 54 Pf.

Tharandt und Umg.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, sämtliche Vertriebsliteratur, Inseraten- und Druckaufträge nimmt jederzeit entgegen Paul Fiedler, Reibersbrunn Straße 118

25 Pf.

kostet 1 Pfund

f. Kabeljau

ohne Kopf, oder

f. Seelachs

ohne Kopf.

Goldbarsch, ohne Kopf Pfund 32 Pf.

Filet Pfund 60 Pf.

Nordsee

Webergasse 30. Telephon 2471.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 6. Februar 1913 zu Dresden.

Schlachtvieh-gattung und Auftrieb	Bezirklaffen	Marktpreis für 50 kg Leb- Schlacht-Gewicht	
I. Rinder A. Ochsen 12	1. Vollfleischige, ausgewässert höchst. Schlachtmertes bis zu sechs Jahren	90-91 98-99	
	2. Junge fleischige, nicht ausgewässert - ältere ausgewässert	44-46 88-88	
	3. Mäßig genährte junge - gut genährte ältere	68-72 80-88	
	4. Gering genährte jeden Alters	33-35 72-76	
	B. Kühen 1	1. Vollfleischige, ausgewässert höchst. Schlachtmertes	48-51 88-94
		2. Vollfleischige jüngere	44-46 84-88
		3. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	38-48 78-84
		4. Gering genährte	- -
C. Kalben u. Stiere 6	1. Vollfleischige, ausgewässert Kalben höchsten Schlachtmertes	47-49 88-98	
	2. Vollfleischige, ausgewässert Stiere höchsten Schlachtmertes bis zu sieben Jahren	48-46 82-87	
	3. Mäßig genährte Stiere und gut entwässert jüngere Stiere und Kalben	38-41 77-80	
	4. Gut genährte Stiere und mäßig genährte Kalben	38-37 78-78	
D. Ferkel	1. Doppellender	90-90 118-120	
	2. Beste Mast- und Saugfäher	60-62 102-104	
	3. Mittlere Mast- u. gute Saugfäher	56-58 98-101	
	4. Geringe Mast- u. Saugfäher	46-48 88-94	
	5. Mastfäher u. jung. Mastfäher	47-49 88-108	
III. Schafe 35	1. Beste Mastfäher	40-42 85-88	
	2. Mäßig genährte Schafweide und Schafweide (Wendehals)	38-35 80-78	
	IV. Schweine 2172	1. Vollfleischige der feinsten Masten und der Auswässerten im Alter bis 1 1/2 Jahre	61-66 81-88
		2. Feinstes Mastfleisch	62-64 82-84
		3. Mittlere Mast	58-59 78-79
4. Geringe Mastfleisch		56-57 76-77	
5. Ecken und Eder	56-60 78-90		

Beim Marktpreis: 8415 Liter. Rubrikpreise über Rest- u. Geschäftsgang: Bei Kalben mittel und Schweinen langsam. - Gebührend: Rinder 10 (davon Ochsen 10), Schweine 8.

Neue moderne sowie auch gute gebrauchte Herren- u. Damen-Garderobe

verkauft zu anerkannt billigsten Preisen

Carl Kreidl

Mitglied des L.-R.-S. Solidarität Gruppe Dresden-Lit. nur Töpferstr. 1, 1.

Konsum-Verein zu Pieschen.

Für unsere in Dresden-Lit. am 1. April neu zu errichtende Verkaufsstelle suchen wir einen tüchtigen kaufmännischen

Lagerhalter

Bewerber, die Mitglied der Genossenschaft sein müssen, wollen ihre Gesuche schriftlich bis zum 15. Februar in unserem Komitee Dresden-Pieschen, Bürgerstraße 50, niederlegen.

Strohhatmaschinen-Näherinnen

auf Litze geübt, sucht sofort

Walter Trobitzsch, Pillnitzer Strasse 49.

Jetzt haben Sie Gelegenheit die schönsten Anzüge für sehr billiges Geld zu kaufen (teils Reifemuster)

Es kommen zum Verkauf ca.:

- 80 Konfirmandenanzüge .. w. 8 75, 9-, 14 50, 18-
- 235 Herrenanzüge (1. u. 2. Rang) w. 9 75, 13 50, 16-, 22 50
- 143 Kinderanzüge (8-9 Jahre) w. 2 25, 3 90, 4 50, 5 25
- 208 Herren- u. Burkenhosen w. 1 90, 2 50, 3-, 3 90

87 Leipziger Str. J. Heim Leipziger Str. 87

Sie sparen

viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an Garderobe bei

Falik, Dresden, 31 Große Brüdergasse 31

nahe dem Postp. neben d. Bürgerkass. beden. Von Herrschaften wenig getragen

Maß-Anzüge

W. 7.50, 9.00, 14.00 ufm.

Winter-Paletots

W. 7.00, 9.00, 13.00 ufm.

Einzelne Jacketts und Hosen von W. 2.50 an.

Stets Gelegenheitskäufe in modernen neuen Anzügen, Winter, Paletots, Winterjoppen, Palatinen, Knaben-Anzüge, Pyjamas zu den billigsten Preisen. Kunden von außerhalb Fahrten. Bei Einlauf eines Anzugs i. Paar Hosen gratis.

Falik Dresden 31

Bitte genau auf Nr. zu achten. Verkauf und verleihe **Gehrock-Anzüge** zu billigsten Preisen.

Krieten Sie ja nicht.

Sie kaufen für wenig Geld herrschaftliche Anzüge

Winterpaletots, Ulster

schon von 5 W. an, sowie farbige Herren- und Damenkleider. Schuhe ganz enorm billig. Wein großer Vorrat u. Winterjoppen bietet die best. Gelegenheit und sehr logarant. Preise auf 50 Proz. herab.

Nur bei M. Kaumann, Große Brüdergasse 15, 1., über best. Schloßanlagen.

Uhren reinigen

1 M., Feder 75 Pf.

H. Löffler

50 Wettinerstrasse 50.

Dank.

Für die uns aus Anlass unseres 25-jährigen Jubiläums subtil gewordenen Gratulationen und Geschenke stellen wir hiermit, da es uns unmöglich ist, jedem einzeln zu danken, allen Freunden, Bekannten, Genossen und Genossinnen unseren herzlichsten Dank ab. Dank noch weisen Kollegen und Kolleginnen und meinen Ausstiegsrinnen für ihre Aufmerksamkeit sowie dem K. Postbote für das Ständchen, das er uns darbrachte.

Hochachtungsvoll

Ernst Naumann und Frau

Kaporteur der Dresdner Volkszeitung

Residenz-Kaufhaus

G.m.b.H.

Weisse Woche

Damen-Konfektion



Batist- und Stickerei-Kleider
nur neue Sommer-Fassons, elegante Verarbeitung

9⁷⁵ 13⁷⁵ 17⁵⁰ 19⁰⁰ 22⁰⁰ 27⁰⁰

Ma Poeten **Batist- u. Voile-Kleider** St. 15⁰⁰
verfügbar.

Ma Poeten **Tüll-Kleider** Stück 29⁰⁰
verfügbar.

Batist- u. Voile-Blusen, frisch angefertigt
neue Frühjahrsmuster in sehr guter Verarbeitung
3⁹⁰ 4⁹⁰ 5⁹⁰ 6⁹⁰ 9⁷⁵ 12⁷⁵

Ca. 1200 Musterblusen

in Batist u. Voile, aus Sommer-Kollektionen erster Fabrikanten,
allerneueste Lingerie-Arbeit, edles Material

4⁹⁰ 5⁹⁰ 6⁹⁰ 7⁹⁰
Wert bis 18,00 20,00 20,00 23,00

Ma kleiner Poeten **Lingerie-Blusen**
eleganter
mit sehr kleinen und Klöppelinsätzen und Hand-
stickereien jedes Stück 9⁷⁵
Wert bis 48,00

Weisse Seidenblusen, reine Seide auf
Futter, mit Glasknöpfen und Knötchenstickerei . . . 9⁷⁵



Weisse Seidenbluse aus reinseidenem
Kesselfina, reizende Fasson 13⁷⁵

Weisse Seidenbluse aus reinseidenem
Paillette, mit Glasknöpfchen und franzö. Banerband,
auf Futter 14⁷⁵

Kinder-Konfektion

Ma grosser Poeten
Batist-, Stickerei- u. Voile-Kleider
diverse Fassons, für das Alter von 8-12 Jahren, ohne Steigerung

Serie I 6⁷⁵ Serie II 8⁷⁵ Serie III 12⁷⁵
Wert bis 15,00 Wert bis 20,00 Wert bis 30,00

Mädchenkleid „Martha“, aus gutem
Batist, Rock mit 2 Stickereivolants, Taille und Kragen
Stickerei, für das Alter von 8-9 Jahren Stück 8⁷⁵

Mädchenkleid „Carmen“
aus gutem Waschvotiv, mit eleganten gestickten Einaktsen
für 8-8 Jahre 8⁵⁰ für 9-14 Jahre 9⁷⁵

Mädchenkleid „Lilly“
ganz aus gutem Stickereistoff gearbeitet und
mit Einaktsen garniert 13⁷⁵ 14⁷⁵



Putz und Pelzwaren

Damen-Panama-Hüte, Formosa-Qualität, direkter Import
8⁹⁰ 12⁵⁰ 15⁷⁵ 18⁵⁰

Weisse echte Stangenreier, 8 Stiele, ca. 27 bis
30 cm lang, Stück 4⁹⁰

Weisse langstielige Rosen, mit
Laub 18, 35, 55 Pf.

Weisse Straussfeder-Amazonen, 2⁹⁵ 4²⁵ 5⁹⁰
gute Platten, schöner voller Kopf

Weisse Shetland-Schleier, modernes Filat-Muster, mit breiter
Bordüre, weich appliziert, Grösse 55:170 cm. 1⁶⁰

Echte Hermelin-Krawatten 19⁰⁰ 24⁰⁰ 33⁰⁰ 36⁰⁰

Imit. Hermelin-Krawatten 2⁹⁵ 4²⁵ 6⁵⁰ 8⁵⁰

Weisse Tibet-Stolas
gute Qualität, ca. 200-250 cm lang 8⁹⁰ 11⁵⁰ 13⁵⁰ 15⁵⁰

Korsetts

Korsett, lange Form, in festem, gestreiftem Dreil, 2 Paar Halter . . . 2⁷⁵

Korsett, gerade, lange Form, aus gepunktetem weisse Satin-Dreil,
1 Paar Halter 4⁵⁰

Korsett, hochschöne, lange Form, für schlanke Figuren in ge-
blumtem Stoff, 2 Paar Halter 5⁵⁰

Korsett, Decolleté-Form, gerade und lang, in weisse Batist, 2 Paar
Halter 7⁷⁵

Korsett, halbhöhe, ganz lange, gerade Form, aus kariertem Batist
2 Paar Halter 8⁵⁰

Korsett, halbhöhe, bequeme, ganz lange Form, gestreift Dreil,
2 Paar Halter 6²⁵

Korsett, tiefschöne, lange Directoire-Form, in weisse oder blau
Dreil, 2 Paar Halter 7⁵⁰

Korsett, extra lange Decolleté-Form, aus festem, weiss-lila ge-
blumtem Stoff 8⁷⁵

Herren-Artikel

- Weisse Oberhemden, Phantasie-Pikoe ohne Manschetten . . . 2.95
- Weisse Oberhemden, Pikoe-Falten mit Manschetten . . . 4.25
- Weisse Oberhemden, Phantasie-Pikoe ohne Manschetten . . . 4.75
- Weisse Oberhemden, Phantasie-Pikoe mit Manschetten . . . 5.90
- Weisse Oberhemden, Leinen-Falten mit Manschetten . . . 6.25
- Weisse Oberhemden, glatt Pikoe, Rock-Fass., mit Mansch. 6.90
- Herren-Nachhemden, sol. Rumpfstoff, guter Sitz . . . 2.50
- Herren-Nachhemden, vorz. Rumpfstoff mit Wäschebesatz. 2.90
- Herren-Nachhemden, guter Stoff, Gelbsform . . . 4.25
- Herren-Nachhemden, elegante Besätze, in Konfekt. . . 4.75
- Herren-Nachhemden, in Körper mit guten Besätzen . . 8.75

Echte Herren-Panama-Hüte
Der Einkauf zur jetzigen Jahreszeit
ist in hiesiger Beziehung besonders vorteilhaft, da
Hüte aus original südamerikanischen, edlen Ge-
flechten, kleidsame Formen.
Preise inklusive Band und Leder:
Serie I Serie II Serie III Serie IV
5⁷⁵ 8⁷⁵ 10⁷⁵ 14⁷⁵

Manarara-Panamas, leicht, Haut der Gegen-
wart, Gewicht inkl. Band u. Leder ca. 60 gr. St. 4⁷⁵

Weiche Stehmuldekragen, Panama-Gewebe
8 Stück 95 Pf.

Weiche Pique-Vorhemden mit bunten Effekten
8 Stück 1.25

Manschetten, 8knöpfig, garant. Stück
3 Paar 95 Pf.

Manschetten, 8knöpfig, Leinen, garant.
4fach 3 Paar 1.25

Weisse Selbstbinder, extra grosse
Form in aparten Pique-Effekten 8 Stück 95 Pf.

- Weisse Vorhemden, glatt, kleine Form . . . 3 Stück 75 Pf.
- Weisse Vorhemden, glatt und mit Falten . . . 3 Stück 85 Pf.
- Weisse Vorhemden, glatt Pikoe oder Falten . . . 3 Stück 1.25
- Weisse Vorhemden, weiche Phantasie-Pikoe . . . 3 Stück 1.50
- Weisse Vorhemden, Leinen glatt oder Pikoe . . . 3 Stück 1.85
- Weisse Vorhemden, Pikoe oder Falten . . . 3 Stück 2.25
- Bunte Oberhemden, Perkal mit Manschetten . . . Stück 2.25
- Bunte Oberhemden, Waschseide mit Manschetten . . . Stück 2.25
- Bunte Oberhemden, in Perkal mit Manschetten . . . Stück 2.80
- Bunte Oberhemden, Zephir u. Perkal, mit Manschetten, Stück 3.75
- Bunte Oberhemden, Zephir, m. fest u. Breite-Mansch., St. 4.75

Herren-Stehmulde-Kragen, in Mako,
4fach, kleidsame Fassons, in allen Weiten und
Höhen 8 Stück 1.25

Bunte Selbstbinder, extra grosse Form, weit unt. Wert
Serie I 95 Pf. Serie II 1.45 Serie III 2.25

Herren-Stehkragen in Mako und Leinen,
4fach, in allen Höhen und Weiten, moderne
Formen 8 Stück 95 Pf.

Bunte Krawatten, alle Fassons, nur Hälfte des Wertes
Serie I 45 Pf. Serie II 75 Pf. Serie III 90 Pf.

Seite 10
derne
ch gute
chte
Jamen-
obe
erkannt
Preisen
reidl
S. Salfarika
u-Alt.
str. 1,1.
idhen.
il neu an
ationstüfigen
r
üßen, wollen
ereim Revier
mieberlegen.
innen
asse 49.
heit
a kaufen
18-
2250
536
390
Str. 87
nicht
benig Ged
Uister
wie ionfiter
neulieben
billig
Borrat
die lebe
fogar mit
Gerah
amann,
über best
reinige
der 75 Pf.
ffler
ettner-
e 50.
blauf der
nt in der
m, da wir
ur nicht
zes über-

Um den vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundschaft nachzukommen, veranstalte ich bis 15. Februar einen

Grossen Räumungsverkauf

sämtlicher Saisonwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen
und gewähre außerdem einen **Kassen-Rabatt von 10%**

Dresden-A.
Wettinerstr. 26, Ecke Reinhardstr. **Alfred Sickert** **Dresden-A.**
Wettinerstr. 26, Ecke Reinhardstr.

Spezialität: Trikotagen :: Strumpf- und Wollwaren :: Herren-, Damen- und Kinderwäsche :: Berufskleidung.

Nur Gr. Brüderg. 10, II.
neben Restaurant Wobsa
kaufen Sie gute berufliche
wenig getragene wie auch neue
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe
zu billigen Preisen.

Teppiche
100 fache Auswahl
Verkauf zu Engrospreisen.
Gardinen und Tapete
Starrer, Dresden, nur
Gruner Straße 22, I. Eeg.

1 Posten
Schlafdecken
Kamelhaardecken u.
Steppdecken
zur Hälfte des Wertes.
Fabriklager Serrestraße 10, I.

Mutterspritzen
Hygien. Frauartikel
Frau Heusinger
••• Am See 37 •••
Edle Tinsolbistalber Glas.
Herrschaftl. getr. Herrenkleider bef.
billig Gebler, Dreßgasse 8, 1.

Dunkelrote Schilder

Nie wiederkehrende Gelegenheit

bietet sich zu meinem diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

Ca. 600 Herren-Anzüge

ollen und müssen infolge Platzmangels unbedingt in ganz
kurzer Zeit geräumt werden. Ich habe mich entschlossen, die
selben zu staunend billigen Preisen abzugeben.

12" Wähler, Dresden Breite 12"

über den Winterstuben

Ein Posten neuer Herren-Anzüge, beste Serar-
tabellierter St. ein- und zweireilig, von 12 bis 26 Wart
Konfirmanten-Anzüge, ein- und zweireilig, schwarz,
Herren- und Konfirmanten-Schuhe, besonders
Ca. 550 Paar prima Hosen, schon von 2 Mark an,
Baletots, Wäster und Joppen, Gummimäntel,
Bett- u. Pelzdecken, an staunend billigen
Herren-Anzüge und Baletots, 7 Mark an.
Man beeile sich, da jetzt die beste Zeit!

Verleihen und Verkauf von schwarzen Sch-
-rüden, Fracks und Smoking-Anzügen.

Wähler, Dresden-A., Breite Str. 12"

Runden von auswärts erhalten Fahrtvergütung.

Dunkelrote Schilder

Vom 8. bis 17. Februar
betriebe:
1 Pfund „Saalesterne“
und
1 Block Schokolade
oder
1 Pfund gem. Marmelade
zusammen
93 Pf.

Elfa Vogel Nachf.
Deuben
Dresdner Str. 66

Vom 8. Februar bis 17. Februar
betriebe:
2 Pfund „Saalesterne“
und 2 Stück gute
Gerstena Korn Handtücher
oder
1 Pfund Kakao
zusammen
186 Pf.

3 Pfund „Saalesterne“
und
1 schöne Schlafdecke
oder
5 Pfund Starmehl
zusammen
300 Pf.

3. Klasse 163. A. S. Landes-Lotterie.
Alle Nummern, unter welchen ich Gewinn hab., sind mit 240 Mark gezogen
werden. (Kasse Besitze bei Nichtgefall. - Rückzahl. betragend.)
Ziehung am 6. Februar 1913.

50000 Nr. 42614. Reichardt Wöfel, Blum in B.
10000 Nr. 92544. Heinrich Otto Weizman, Gernig I. G.
5000 Nr. 16161. Carl Debing, Dresden.

0081 717 74 240 568 515 315 38 198 95 8 869 251 908 18
905 280 308 1381 344 886 28 740 315 280 448 128 531 383
10000 91 716 634 418 (5000) 684 780 282 2537 930 937 286
419 860 852 95 624 702 357 455 668 432 3803 836 737 701
717 539 352 902 77 (3000) 378 612 376 596 (3000) 289 370 (5000)
557 338 47 4267 636 (3000) 537 (5000) 208 602 666 871 884 993
969 157 168 (5000) 851 (5000) 5287 430 942 496 7 285 700 30
338 256 662 631 548 739 223 818 816 872 705 957 897 584 532
438 6914 717 904 919 808 785 305 453 732 14 517 341 (5000)
126 531 7430 861 596 (3000) 528 429 519 440 876 792 345 442
5141 823 334 868 289 869 855 (5000) 316 254 (5000) 218 926 90
253 111 472 9773 511 981 851 474 831 643 987 39 389 622
166 504 809 425 806 778 883 890 304

10006 219 290 398 759 210 90 711 864 38 715 336 528
589 300 675 (3000) 58 (3000) 818 882 164 11380 687 5 (5000) 550
957 112 130 205 848 638 (5000) 484 112 268 12966 258 (3000)
652 550 895 955 999 540 438 194 270 (20000) 13926 172 606
(5000) 546 168 (5000) 103 588 116 968 721 714 758 713 14184
891 566 126 201 239 494 824 620 785 859 853 (5000) 34 790 761
69 39 83 139 (10000) 260 15186 961 176 983 221 80 663 809
185 (3000) 503 (3000) 952 304 806 678 607 648 16889 280 761
759 49 211 118 547 821 175 248 383 77 (5000) 591 820 57 629
445 574 520 177531 589 732 440 401 607 248 254 (3000) 972 3
67 144 616 (5000) 850 450 35 784 692 (5000) 451 898 282 207
10079 541 855 474 569 807 163 (50000) 366 304 616 100 373
584 990 361 169 703 557 47 656 590 150 19087 1 357 (5000)
281 (3000) 93 294 853 93 704

20009 62 987 35 688 380 455 949 783 268 377 992 840
565 15 883 612 21751 (3000) 773 (10000) 897 (3000) 797 651 350
(5000) 362 486 906 (3000) 973 (5000) 208 620 725 837 68 922 917
224 368 587 227 26 22650 315 711 326 189 241 687 446 222
305 889 915 167 68 174 878 258 455 (3000) 775 181 679
(30000) 519 924 (3000) 270 416 459 689 22483 567 917 970 439
496 740 268 126 873 803 60 (5000) 538 (5000) 346 927 448 24512
1 885 655 914 840 827 978 631 495 568 (3000) 294 814 956 (10000)
248 (5000) 234 (10000) 627 947 (30000) 294 (10000) 25361 (5000)
228 222 640 760 895 611 (3000) 617 197 206 238 105 (5000) 26491
337 327 212 638 832 59 68 239 300 704 143 751 520 27624
259 215 461 619 883 314 457 859 873 257 945 934 17 26904
(5000) 229 601 229 337 180 339 (3000) 610 167 869 (3000) 233 75
(3000) 126 371 609 198 26 342 442 382 749 29256 523 652 744
545 (5000) 160 20 (3000) 997 754 639 738 423 749 1 372 502 845
30401 616 261 137 418 208 880 303 445 455 242 231 347
852 312 (3000) 129 891 366 234 21866 454 66 913 315 211 326
515 623 249 667 526 357 133 171 (3000) 288 452 717 43 889
32751 945 456 429 287 740 73 (3000) 63 600 451 816 477 478
498 566 349 31 506 72 256 479 81 (5000) 984 23785 228 370
47 (3000) 27 734 378 978 302 319 192 847 73 115 492 89 (30000)
11 587 589 165 890 983 82 816 539 24720 810 262 (5000) 674
801 510 867 446 553 102 574 808 188 508 360 245 424 35204
138 345 451 750 475 397 98 681 695 919 36929 999 571 24
(3000) 637 719 437 245 570 693 201 267 785 189 108 988 389
946 396 27974 (5000) 282 2 16 705 789 608 491 592 490 186
713 628 46 749 (5000) 982 738 38286 517 785 (3000) 584 290
267 243 (3000) 90 728 578 459 674 5 18 (5000) 406 510 787 89283
564 (10000) 608 (3000) 239 (5000) 741 311 589 901 544 76 (3000)
663 271 988 973 3 100 988

40370 821 162 800 18 877 208 108 357 980 879 295 506
83 54 (10000) 898 804 (3000) 572 41277 686 478 598 381 849
513 521 575 928 13 805 308 369 819 125 955 485 42086 368
267 555 619 776 964 990 468 554 820 (3000) 865 291 88 406 779
(3000) 285 415 (50000) 230 918 42195 635 576 96 894 479 1
228 15 945 58 928 897 209 44257 88 440 966 736 138 441
626 758 45273 119 826 (3000) 796 858 810 406 156 (3000) 232
625 (3000) 923 90 91 979 46694 177 498 326 742 42 579 745
225 113 112 227 365 891 925 47028 821 (10000) 712 370 256
143 211 732 454 522 875 (10000) 753 947 (3000) 622 933 48446
235 (5000) 504 73 628 451 466 489 802 878 478 246 (5000) 641
49429 468 (30000) 898 778 935 81 988 278 314 599 741 651 81
50101 868 141 514 288 80 785 673 80 (3000) 988 714 143
438 17 810 51022 882 528 994 193 361 300 198 115 580 906

887 607 681 757 370 501 104 986 52558 113 138 517 246 82
156 444 388 67 565 238 288 959 53467 759 414 949 300 (5000)
239 925 584 62 46 27 765 577 942 309 763 55365 92 629 613
921 818 231 567 81 (3000) 926 965 681 941 146 127 422 570 19
913 962 (3000) 7 486 251 113 (3000) 729 619 54987 533 (5000)
382 483 956 432 228 244 (10000) 456 (5000) 735 647 39 117 57986
85 457 828 746 (50000) 798 (5000) 228 (10000) 952 163 315 681
437 429 870 (3000) 197 50418 (3000) 580 231 596 987 781 637
35 365 29 716 244 69 494 368 407 882 828 361 877 507 59107
561 (5000) 189 (3000) 379 9 362 34 965 608 268 779 274 933 316
900 (3000) 316 222 468 810 386 689 254 717 418

69697 197 (3000) 96 444 (5000) 804 63 654 957 229 52 528
601 661 (3000) 828 568 267 688 304 720 535 (5000) 823 673 914
61961 488 471 850 297 760 876 531 19 507 436 143 183 (3000)
332 265 818 607 545 62216 18 669 365 704 594 382 889 961
(5000) 343 202 667 57 131 52 158 875 430 2 319 589 851 541
(3000) 678 579 830 74 665 32 514 869 911 40 420 009 44390 (30000)
583 907 435 884 485 22 232 207 (3000) 948 (5000) 937 (3000) 42
(3000) 734 761 808 65650 535 981 168 388 223 (5000) 749 161
518 (5000) 434 88 812 33 778 66040 783 (3000) 600 584 154 888
50 70 211 298 942 532 687 136 695 874 727 498 67683 307 866
36 (3000) 891 696 540 326 932 331 719 306 (30000) 1 470 451 551
278 266 896 811 2 7 68000 541 1 (3000) 760 463 610 47 767 141
526 829 (3000) 206 565 226 463 (3000) 711 69200 477 (5000) 258
348 843 578 62 983 867 674 565 293 845 3

70300 826 222 251 837 125 719 429 59 321 737 990 (3000)
71758 949 155 611 883 709 377 58 88 111 763 185 467 876
(3000) 35 57 812 714 (5000) 678 823 72733 426 49 611 577 94
53048 638 639 839 129 942 6 461 272 726 140 45000 106 (3000)
73773 972 680 74 665 453 514 869 911 942 808 305 508 8 206
129 (5000) 74677 129 975 280 440 677 901 693 467 852 812 406
708 814 693 3 662 357 940 74681 377 939 595 508 8 (5000)
894 (5000) 144 373 568 94 8 106 479 379 74682 215 878 796
546 184 (3000) 737 462 228 886 (3000) 563 75577 829 78 (5000)
674 114 715 66 1 891 122 (30000) 580 371 991 908 3 3 70282
810 912 48 235 18 147 960 59 79129 458 569 928 429 748
57 777 632 547 801 374 962 (3000)

90673 650 (3000) 92 543 12 497 680 876 689 739 129 149
237 554 41946 147 (3000) 243 (5000) 859 214 284 615 184
751 784 (3000) 572 325 468 178 933 771 995 231 844 82999
120 868 789 393 269 733 655 952 (3000) 766 833 652 965 455
63888 18 717 830 594 884 840 900 278 639 639 327 806 390
292 698 419 530 43333 635 721 630 47 744 (3000) 724 714 754
(3000) 718 822 127 303 3 712 951 467 954 44522 18 254 266
916 258 374 216 314 420 853 884 880 560 333 122 229 469 156 504
692 934 90297 268 710 570 (3000) 646 88 592 592 592 592 592
(3000) 944 196 319 144 151 289 569 776 563 122 229 469 156 504
(20000) 57 35 (3000) 97020 928 496 880 (5000) 192 892 158 (10000)
703 286 418 708 349 173 890 298 810 389 55 99151 (3000) 288
616 543 (3000) 324 756 351 917 280 401 268 (3000) 886 541 338
165 320 33 642 377 902920 687 809 434 284 254 288 568 552
844 310

90654 973 886 706 563 10 (3000) 935 587 147 418 607 559
911 300 923 951 91643 661 696 773 46 429 78 408 886 475
430 649 950 908 135 557 188 747 92839 901 850 605 341 792
153 954 628 496 723 (10000) 295 707 505 (10000) 548 586 213
93619 632 30 422 225 670 595 666 765 850 84 261 606 688 789
254 925 947 313 324 26 82 634 (5000) 560 333 94423 (5000) 457
911 (30000) 989 315 738 924 (3000) 884 560 129 530 740 293 296
(3000) 409 471 95582 596 707 687 227 75 8 99831 78 246 179
(5000) 897 600 350 687 238 554 799 477 97 96831 78 246 179
291 518 880 591 887 283 28 (3000) 97635 560 749 526 433 762
734 719 852 (3000) 197 829 849 438 914 98227 844 791 423
457 232 187 609 121 704 969 162 732 99840 971 51 175 994
448 444 500 18 652 288 791 114 362 824 627 841 808 914 636
109782 21 659 645 725 58 428 578 268 (3000) 568 890 458
209 534 452 531 121 33 101945 581 882 751 187 3 856 496
308 (5000) 549 295 4 891 102848 112 (5000) 794 814 (3000) 498
18 914 876 (30000) 971 60 825 328 389 547 674 177 898 145 549
104429 59 789 936 280 569 697 699 859 554 682 658 30
104135 850 185 698 (3000) 131 739 668 (3000) 475 288 (3000) 82
151 529 707 577 105732 932 16 717 332 410 889 917 596 26
47 (30000) 472 561 201 106678 894 381 934 (5000) 455 623 719
66 315 385 69 805 994 1077189 613 899 169 136 868 (10000)
875 20 (5000) 40 806 518 600 761 887 534 735 505 470 385 (5000)
71 492 104271 640 46 820 28 892 761 505 510 252 587 (10000)
3 673 213 298 662 609 224 67 711 109211 216 210 478 961
517 (5000) 780 533 82 189 731 469 971 981 (3000) 897 288 156

Diese
moderne Wanduhr
m. schön. Schlag, 14 Tage gehend, kostet
nur 14 M.
Dieselbe Uhr mit herrlich. Gongschlag
und geschliffenen Facettgläsern kostet
20 M.
Mehrjährige Garantie!

TREPPENHAUER

3 Altmarkt 3

Sie laufen wie eine Biene
wenn Sie unsere gestrickten Gaus- u. Strahenschuhe tragen.

Acin Drucken d. Höhe, l. Schweißhüte,
l. gestrickt. Schuhe, l. Strampelbän,
l. Gemenent-Anzüge, l. Hüftgeringen,
l. Wäster, l. Dred a. emp. hochlieg. Hosen,
l. Sticht, l. Rheumatismus med.; an-
schmiegt, weich, elastisch, ausdünstungs-
fähig, Garantie für sichere, dauernde
Hülfe, auch l. d. bergsteigendsten Höhen,
und absoluten Brauchbarkeit auf, gekleid.
Schuhwärmer. - Reichhaltiges Lager in
sehr warmen, mittelwarmen u. kalten
Strickarten, jeder Witterung sowie
jeder Eigenschaft der Fäße entsprechend. - **Künstl. Preisliste** in
Strickfabr. **Winzer & Co.** Berlin O.,
Fabrik **Strickfabr. Winzer & Co.** Brautstr. 52.
Filiale: Dresden, Gruner Straße 22.

Männer- Läuferstoffe
spotthilftig zu verkaufen.
Etaner, Dresden
Gruner Strasse 22, I.
Schwarze Anverkanf
Wichtig für Konfirmanten.
Münd. Pottdoppel.
Kochmod. Filzschuhe, neu, 45 Pf.,
Kleinhands 18 Pf. Schmalz. 14 Pf.

Ernst Klaar
Kiltingasse 26, part. u. 1. Etage,
Eingang Josephinenstraße.

1/4 bis 1/3

beträgt die Preisermässigung.

Schluss-Tage

unseres Inventur-Verkaufs.

Table with columns for clothing items (Ulster und Paletots, Herren-Anzüge, Sport-Anzüge, Beinkleider, Lodenjoppen) and their prices.

Table with columns for clothing items (Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anz., Knaben-Hosen, Knaben-Sweater) and their prices.

Loden-Pelerinen Bozener Mäntel Waschanzüge Waschblusen

Egers mollige Schlafrocke und Hausjoppen bedeutend unter Preis!

Table with three boxes: Herren-Krawatten, Die Modelle unserer Mass-Abteilung zu halben Preisen!, Chauffeur-Anzüge und Mäntel.

EGGER & SOHN nur König Johannstrasse

Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands

Zahlstelle Dresden u. Umgegend.

Partei- und Gewerkschaftsgenossen! Die Unterzeichneten...

Table listing restaurants in Dresden-Alttadt with names, addresses, and phone numbers.

Table listing restaurants in Dresden-Neustadt with names, addresses, and phone numbers.

Table listing restaurants in Dresden-Pieschen with names, addresses, and phone numbers.

Table listing restaurants in Dresden-Pieschen, Dresden-Trachau, Dresden-Uebigau, Dresden-Mickten, Dresden-Triesen, Dresden-Gruna, Dresden-Löbtau, Radeberg, Grossschachwitz, Leuben, Niedersiedlitz, Lockwitz, Coschütz, Welschhufe.

Bauern-Schänke

Advertisement for Gasthof Briesnitz, featuring a rooster logo and text about entertainment and food.

Achtung! Vereine! Der 1. Ofterfeiertag ist noch frei! Ballsaal zu den Linden, Gotta.

Achtung! Löbtau! Sonnabend, Sonntag u. Montag den 8., 9. u. 10. Februar...

Gr. Schlacht-Fest! Fest: Weißfleisch, Abends: Kofe mit Schweinstückel...

Grosser Bockbierrummel! Gasthof Kl.-Naundorf. Sonnabend den 8. Februar 1913

Gr. humoristisches Konzert! Gr. öffentl. Ballmusik

Kaiserhof-Kino, Radeberg. Die lustige Witwe. Köstliche Komödie in 2 Akten...



Ein Schnürstiefel ohne zu schnüren!

Condor-Patent-Herrenschneerstiefel

Wird nie geschürzt! Stets fertig geschürzt!
Preislagen: 11.50, 12.50, 15.50, 16.50, 17.50, 19.50.

Schuhwarenhaus G. m. b. H. Dresden, König-Johann-Straße 21.

Verkaufsstelle der Schuhwarenfabrik

Conrad Jäck & Cie

Aktiengesellschaft

Burg b. Magdeb.

Referenzen-
heft liegt zur
zwanglosen
Einsicht aus.

Fernsprecher 5113.

Die Würfel sind gefallen!

Ich habe in meinem **Inventur-Ausverkauf** einige Lager
abermals ermässigt:

Hüte, Krawatten, Wäsche, Mützen, Oberhemden, Schirme
usw. jetzt fabelhaft billig.

Pelzwaren 20 Proz. Kassen-Rabatt.

Max Schweriner, Amalienstr.

Strümpfe Trikotagen

sind 400 Jahre Ruin
beachtet man direkt aus erster Hand
in der
Strumpffabrik Paul Strauß
Verkaufsstellen:
Gorokstraße 54
Bautzener Straße 23
Annestraße
Ede Flemmingstraße

Versäumen Sie nicht unsern grossen Inventur-Ausverkauf vom 1. bis 15. Februar Monatsgarderobe

von feinsten Herrenstoffen
wenig getragen oder ver-
worfen gewesen
M. 10, 12, 15, 18, 20, 22 etc.

Eigene Fabrikation neuer
Garderobe:

Serie I
Anzüge ... 12.- 14.-
Ulster ... 11.- 13.-
Paletots ... 10.- 12.-

Serie II
Anzüge ... 16.- 20.-
Ulster ... 15.- 18.-
Paletots ... 14.- 16.-

Serie III
Anzüge 24.- 30.- etc.
Ulster 21.- 25.- etc.
Paletots 20.- 22.- etc.

Frack-, Gehrock-, Smoking-
Anzüge, Gummi-Mäntel,
Hosen und Westen sehr
preiswert.

Gesellschafts-Anzüge ver-
leihen wir von M. 3 an.



Kaufhaus für Herren-Garderoben, G. m. b. H.
26 Prager Straße 26
nur Laden

Schwarze Kleiderstoffe

Beste! Prima-Qualität!
Verwendbar f. Kostüme, Kleider
und Röcke, zu enorm billigen
Preisen.
Reste für Konfirmandenkleider
von 4.50 M. an.
Fabrikfinger Gerrestr. 10, 1.



Billige Wannen-Woche

von 6. bis 13. Februar.
Alle Preise für alle denkbaren
Wannenartikel ermässigt.
Spezialgeschäft Wettlimerstr. 16.



**Nur bis
Ende
Februar**
verkauft ich zu jedem
annehmbaren Preis:
**Herren-, Burschen- und
Konfirmanden-Anzüge**
**Paletots, Ulster, Gummi-
Mäntel, Frack-, Gehrock-
und Smoking-Anzüge**
Knabenanzüge u. Pyjacks
Stoff- und Arbeitshosen
von 1.25 M. an
**Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhwaren**
Schaft- u. Arbeitstiefel.
**Erste
Dresdner Zentral-
Bekleidungshalle**
13 Neue Gasse 13
2 Min. vom Pirnaischen Platz

Bekanntmachung!

Große Vorteile bietet für jeden, der
Wert auf elegante Garderobe legt, der
Inventur-Räumungsverkauf
in dem auf Bestellung und billige Preise
am Plage befindlichen altbekannten
Herren-Garderobengeschäft

37. Pimsler, Dresden, Gr. Brüderg. 37.
nächst Postplatz, gegenüber der Sophienkirche.

Es gelangen in demselben unter anderem zum Verkauf:
Ca. 450 neue Herren-Anzüge, teils auf Rohbaar ge-
arbeitet, Ersatz für Maß
früher 18.- 15.- 20.- 25.- 30.- 40.- M.
jetzt 9.- 11.- 14.- 19.- 22.- 28.- M.
Ca. 150 Burschen-Anzüge zu staunend billigen Preisen.
Ca. 100 Joppen, äußerst billig.
Ca. 150 getragene Herren-Anzüge, schon von 6 M. an.
Ca. 100 Stück neue Westen, von 1.- M. an usw.
Um das Winterlager zu räumen:
Ca. 250 Stück Ulster u. Paletots
hochlegant, zur Hälfte des sonstigen Preises.
Ca. 450 Stück Hosen von 1.50 M. an.
Knaben-Anzüge von 3.- M. an.
Jünglings-, Entlassungs- u. Konfirmanden-Anzüge
von 3.50 M. an (schwarz und blau) sowie
Große Veste Velocines und Gummi-Mäntel.
Fracks und Gehrock-Anzüge werden billig ver-
kauft und verkauft.
Kunden von außerhalb Fahrtvergütung.
Bitte genau die Nr. 37, I. Etg., zu beachten!

Die Volksschule

sieht gegenwärtig im Vordergrund des Interesses; wer sich
über die Volksschule gut unterrichten will, der kaufe

Die Volksschule wie sie ist

und
Die Volksschule wie sie sein sollte

von Otto Kühle

Preis je 20 Pfennig

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Gr. Zwingerstr.

Aufruf!!!

Verschenken
Herren-Garderobe
für niemand, jedoch billig und
gut, z. B. getragene Maß-
anzüge u. 6-85 M., Mäntel-
überzieher von 5-30 M.,
neue Musteranzüge von 8,
12, 15, 18, 21, 25, 28-45 M. kauft
man im **Garderobehaus**
Zum Weber
Dresden-Altstadt
17, I. Webergasse 17, I.

Kokos-Flocken

Selbmanns Füllalien

Eduard Krumm, der Führer der sächsischen Sozialdemokratie und langjähriger Reichstagskandidat, hat sein Mandat als Stadtratsmitglied niedergelegt...

Tymians Thalia-Theater. Täglich 8.30 Uhr. Dresden-N. Götzler Str. 6. Sonntag 3 Vorstellungen: Um 11, 4 u. 8 Uhr.

Victoria-Salon, Waisenhausstr. 23. Gastspiel der weltberühmten australischen Tanz-Schönheit „Saharet“.

„Geschmack besser wie Molkereibutter“

lautet das Urteil einer Konsumentin, der Schwester Anna im Georgen-Hospital zu Halberstadt, über die neue Edel-Pflanzenbutter-Margarine

AROMIN

Aehnlich lautende Urteile gehen täglich ein. Aromin ist nicht butterähnlich, sondern beinahe buttergleich. Man verlange ausdrücklich Aromin und lasse sich von Verkäufern, die es etwa noch nicht führen, nichts anderes als „ebenfalls sehr gut“ aufreden...

Aromin ist 1/3 billiger als Butter!

Aromin ist stets frisch in fast allen besseren Geschäften der einschlägigen Branchen zu haben.

Aromin-Werke G. m. b. H.

Generalvertretung für das Königreich Sachsen:

Georg Krause

Dresden-A., Jahnstraße 3. Fernruf 17 627.

Grümmow's Nur Webergasse 26. Gegenüber der Bärenschänke. Bekannt seit 95 Jahren. Mit ganz besonderer Sorgfalt und Mühe ist dieses unerreichte Angebot zum Einheitspreis von 95 Pf. zusammengestellt...

Table with 5 columns: Weisse Damen-Wäsche, Baby-Wäsche, Hand- u. Wischtücher, Bunte Wäsche, Schürzen. Lists various items and their prices, many at 95 Pfennig.

Nur Galeriestrasse 11, 1. Nähe des Altmarktes und Scheffelstraße 24, 1. Kleider. Kaufen Sie von Herzschaften wenig getr. teils auf Seide...

Gardinen. Beste von 1 bis 5 Fenstern. Staror. Grunaer Straße 22, 1. Etg.

Bewährtes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit empf. gar. rein. Schwarzer Johanniskorn-Strap. eign. Pressung...

Portieren alle Farben, weit unter Preis. Staror. Grunaer Straße 22, 1.

Hygien. Frauenartikel. Martha Gasch. Apparat, Monatsbl., Frauenkleid. Altmannstraße 27, 1.

12 Kabinett-Photographien von 3 Pf. an. Photograph. Rich. Jählig. Marienstraße 12. Im Hause von Seigel & Pöhl.

Sie sparen. Die Hälfte, wenn Sie herrschaftlich wenig getragene Kleider kaufen. Kleider von 7-25 Pf., Herzschaften und Wäcker von 8-25 Pf., Kleider 8-15 Pf., Kleider 2-8 Pf., Kleider 2-5 Pf., Kleider 4-6 Pf. Nur Gr. Brüderg. 11, 11. Eingang Querstraße. 24 Stunden v. 10-12 Uhr Fahrt vergütet.

Inventur-Ausverkauf mit 20 Prozent teilweise unter Einkaufspreis. Benützen Sie diese selten günstige Gelegenheit zum Einkauf wirklich solider Uhren und Goldwaren zu beispiellos billigen Preisen. Friedrich Kreuz, Uhrmacher, Grunaer Str. 13. Reisende Konfirmanten-Uhren und Geschenke.

22 Nur 22. Kaufen Herren nur wenig getragene herrsch. Maßanzüge b. 8, 10, 15 Pf., Sommeranzüge u. Wäcker, einzelne Jacketts, Westen u. Schuhe b. 2 Pf. an. Gelegenheitskleider in neuen Herren- u. Damenanzügen b. 10 Pf. an. Anwesenanzüge b. 3.50 Pf. an. Winteranzüge von 5.50 Pf. an. Konfirmanten-Anzüge in Schwarz u. Blau, Hauben billig. Frau- u. Schwedanzüge werden billig verkauft und verlichen. Großer Vorkauf in neuen Herren- und Damen-Schuhen von 5 Pf. an. M. Dankner Dresden-A., Webergasse 21. 10-12 Uhr der Bärenschänke. Besucht. Anker großer Teilberechtigung.

Frauen-Tee I. Frauen-Artikel. R. Froelchen. Postplatz.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die Dresdner Kalender...
Die Dresdner Kalender...
Die Dresdner Kalender...

Dresdner Kalender

Theater, Kapelle, Opernhaus
Mittwoch: Der Oberpostkammer...
Donnerstag: Die Verlobung...
Freitag: Die Verlobung...

Wälderhunde

Die Wälderhunde...
Die Wälderhunde...
Die Wälderhunde...

Reine Mittelungen

Das Mittelungen...
Das Mittelungen...
Das Mittelungen...

Beitrag

Der Beitrag...
Der Beitrag...
Der Beitrag...

Beitrag

Der Beitrag...
Der Beitrag...
Der Beitrag...

Beitrag

Der Beitrag...
Der Beitrag...
Der Beitrag...

Beitrag

Der Beitrag...
Der Beitrag...
Der Beitrag...

Städtische Gesellschaft

Die Städtische Gesellschaft...
Die Städtische Gesellschaft...
Die Städtische Gesellschaft...

Lehrerseminar

Das Lehrerseminar...
Das Lehrerseminar...
Das Lehrerseminar...

Die Notizen

Die Notizen...
Die Notizen...
Die Notizen...

Die Notizen

Die Notizen...
Die Notizen...
Die Notizen...

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgebung

Veranstaltungen für Sonnabend:
Singer Döllers-Druck...
Gruppe Mitterteich...
Gruppe Ritzsche-Dollers...

Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 31 Dresden 7. Februar 1913

Die Pflügerischen Fressen und ihre Geschichte

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

Die Pflügerischen Fressen und ihre Geschichte

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

Die Pflügerischen Fressen und ihre Geschichte

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

Wenn wir ein gewisses Stückchen Brot, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen, so würde der Geist der Pflügerischen Fressen...

